

Gebietsbezogenes integriertes ländliches Entwicklungskonzept

GIEK Nordlippe

- Fortschreibung -

Barntrup • Dörentrup • Extertal • Kalletal



Bearbeitung:

LAG-Management Nordlippe
Regionalmanagerin Nathalie Helling
Mittelstraße 10-12
32699 Extertal
Tel.: 05262/996826

Stand: Januar 2014



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Notwendigkeit der Fortschreibung	1
2 Projektauswahlkriterien	1
3 Fortgeschriebene Handlungsfelder und Projekte	2
3.1 Handlungsfeld 1: Ausbau der interkommunalen Kooperation	2
3.1.1 Nordlippe 2020	2
3.2 Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe	3
3.2.1 Spiel- und Rastplatz Schwelentrup	3
3.2.2 Reiten und Kutsche fahren in Kalletal	5
3.2.3 Panoramaerlebnisturm Hohe Asch	7
3.2.4 Wandern im Dorf der Tiere	8
3.2.5 Erschließung touristischer Entwicklungspotenziale in Almena	10
3.2.6 Modellierung und Gestaltung eines Aussichtspunktes auf dem Steinberg	12
3.2.7 Soccer Field Schwelentrup	13
3.2.8 Lippische Alleenstraße	15
3.2.9 Wanderregion Nordlippe	16
3.2.10 Laßbrucher Weg der Sinne	18
3.3 Handlungsfeld 7: Sicherung der Nahversorgung in Nordlippe	20
3.3.1 Einzelhandelsuntersuchung nach dem Nordwalder Modell	20
3.4 Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe	22
3.4.1 Bürgerhaus Bremke	22
3.4.2 Platzgestaltung mit Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft in Göstrup	24
3.4.3 Neugestaltung des Parkplatzes Grundschule und der fußläufigen Verbin- dung in Alverdissen	25
3.4.4 Neugestaltung des Umfeldes des ehemaligen Bahnhofes und des Ver- einshauses in Alverdissen	27
3.4.5 Historisches Spritzenhaus Humfeld	28

3.4.6	Sanierung einer Bruchsteinstützmauer in Almena	30
3.4.7	Dorf- und Rastplatz Wendlinghausen	31
3.4.8	Dorferneuerungsmaßnahme Fermke	32
3.4.9	Dorf- und Rastplatz Ilsetal	33
3.4.10	Herstellung einer innerörtlichen Fußwegeverbindung zwischen Varen- holz und Stemmen	35
3.4.11	Multifunktionshaus Erder	36
3.4.12	Sanierung der Windmühle in Bavenhausen	38

1 Notwendigkeit der Fortschreibung

Die zwölf Handlungsfelder des „Gebietsbezogenen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes“ (GIEK) beinhalteten ursprünglich 34 Projekte. Seit der Erstellung des GIEK im Jahr 2007 haben sich die Voraussetzungen einzelner Projekte grundlegend geändert. Für diese Projekte sind daher derzeit und auf absehbare Zeit keine Ansätze zur Realisierung vorhanden. Hauptsächlich kann dies damit begründet werden, dass die Projektbeteiligten ihr Vorhaben nicht weiter verfolgen. Allerdings ist nicht auszuschließen, dass sich zukünftig neue Umsetzungsmöglichkeiten in einzelnen Bereichen ergeben.

Gleichzeitig sind neue Projektideen entstanden, die anhand der in Kapitel 2 aufgeführten Auswahlkriterien bewertet und nach Bewilligung durch die Bezirksregierung Detmold in das GIEK aufgenommen wurden. Das Entwicklungskonzept beinhaltet daher augenblicklich 58 Projekte. Die neu in das Entwicklungskonzept aufgenommenen Projekte werden in Kapitel 3 ausführlich vorgestellt und anhand der Projektauswahlkriterien bewertet.

2 Projektauswahlkriterien

Die Auswahl und Bewertung neuer Projektideen erfolgt auf Basis der in Tabelle 1 genannten Kriterien seitens der Lokalen Aktionsgruppe Nordlippe. Anhand der acht Projektauswahlkriterien wird bewertet, ob ein Projekt ein Kriterium voll, teilweise oder in geringem Umfang bzw. gar nicht erfüllt. Das Projektauswahlverfahren soll ebenfalls in Zukunft bei der Entscheidung über die Neuaufnahme von Projekten in das Entwicklungskonzept angewendet werden.

Tab. 1: Projektauswahlkriterien zur Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes

Auswahlkriterium	Erläuterung
Zielkonformität	Trägt das Projekt wesentlich zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie bei?
Wettbewerbsfähigkeit	Steigert das Projekt die regionale Wettbewerbsfähigkeit?
Neue Netzwerke	Werden bei der Umsetzung des Projektes neue Kooperationen und Netzwerke gebildet?
Regionale Identität	Trägt das Projekt zur Förderung der regionalen Identität bei?
Synergieeffekte	Gibt es mit anderen Projekten Synergieeffekte?
Ressourcenentwicklung	Werden natürliche und kulturelle Ressourcen nachhaltig geschützt oder weiter entwickelt?
Arbeitsplätze	Trägt das Projekt zum Erhalt und/oder zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei?
Realisierbarkeit	Besitzt das Projekt hohe Realisierungschancen (Kosten, Finanzierung) und erscheint die Tragfähigkeit des Projektes dauerhaft gewährleistet?
<i>Die Bewertung der einzelnen Auswahlkriterien erfolgt nach folgendem Bewertungsmuster: volle Kriterienerfüllung (++); teilweise (+); im geringen Umfang/gar nicht (o)</i>	

3 Fortgeschriebene Handlungsfelder und Projekte

Das gebietsbezogene integrierte ländliche Entwicklungskonzept enthält eine Darstellung der bis zum Jahr 2007 entwickelten Projekte. Im Folgenden werden daher ausschließlich die seit der Fertigstellung des GIEK neu aufgenommenen Projekte vorgestellt.

3.1 Handlungsfeld 1: Ausbau der interkommunalen Kooperation

3.1.1 Nordlippe 2020

1. Projekttitlel	Nordlippe 2020							
2. Projektbeschreibung	<p>Das „Gebietsbezogene integrierte ländliche Entwicklungskonzept Nordlippe“ (GIEK) bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit der Stadt Barntrop und der Gemeinden Dörentrop, Extertal und Kalletal in den Jahren 2007 bis 2013. Das Konzept stellte die Bewerbungsgrundlage für das aktuelle LEADER-Programm dar und wurde unter der Beteiligung der LAG Nordlippe sowie weiterer regionaler Akteure erstellt. Es beinhaltet neben einer Bestandsaufnahme und einer Stärken-Schwächen-Analyse Entwicklungsziele, konkrete Handlungsfelder sowie Leitprojekte.</p> <p>Seit der Erstellung des GIEK im Jahr 2007 veränderten sich die Rahmenbedingungen einzelner Projekte grundlegend. Gleichzeitig entstanden neue Projektideen, die in das GIEK aufgenommen wurden. Zur Verstetigung des laufenden Entwicklungsprozesses ist daher die Erstellung eines Berichts geplant, der die aktuelle Situation bewertet und auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Als Basis für die Verstetigung soll eine Evaluierung dienen. Grundlage hierfür bildet u. a. eine Befragung der LAG-Mitglieder, des LAG-Vorstands, der Projektträger, des Regionalmanagements, der Bezirksregierung sowie weiterer Akteure. Die Evaluierung berücksichtigt den Entwicklungsprozess (Arbeit der LAG Nordlippe und des Regionalmanagements), die Projekte (Projektauswahl und -umsetzung) und die Entwicklungsstrategie (Zielerreichung).</p> <p>Eine Evaluierung kann fundierte Informationen für die Verbesserung von Abläufen in und zwischen Organisationen/Institutionen sowie für deren Weiterentwicklung liefern. Im Gegensatz zum Monitoring als routinemäßige laufende kritische Beobachtung eines Sachverhalts geht eine Evaluation weiter und umfasst die kritische, analytische Interpretation gewonnener Informationen und das Ziehen von Schlussfolgerungen aus den Erkenntnissen.</p> <p>Ziel einer Evaluierung ist es, Strategien und Maßnahmen zu verbessern, künftige Maßnahmen auf der Grundlage fundierter Informationen zu treffen, Handlungsalternativen zu überprüfen und Rechenschaft über die Verwendung öffentlicher Mittel abzulegen.</p> <p>Die Ergebnisse der Evaluierung werden im Rahmen eines Workshops mit den regionalen Akteuren diskutiert und sollen zur Verstetigung des Entwicklungsprozesses genutzt werden. In einem darauf aufbauenden Workshop soll mit den Akteuren über die weitere Entwicklung der Region Nordlippe diskutiert werden. Als Ergebnis liegt den Akteuren der Region Nordlippe ein Endbericht vor, der die Ergebnisse zur Verstetigung des regionalen Entwicklungsprozesses zusammenfasst.</p>							
3. Projektträger	LAG Nordlippe e. V.							
4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg							
5. Projektpartner	Gemeinde Dörentrop, Gemeinde Extertal, Gemeinde Kalletal, Stadt Barntrop							
6. Projektkosten	Nettokosten: 16.386,55 €	Bruttokosten: 19.500,00 €						
7. Projektfinanzierung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px dotted black;">EU-Mittel:</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px dotted black;">10.725,00 € (55 % der Bruttokosten)</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px dotted black;">Barntrop, Dörentrop, Extertal, Kalletal:</td> <td style="text-align: right; border-bottom: 1px dotted black;">8.775,00 €</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">19.500,00 €</td> </tr> </table>		EU-Mittel:	10.725,00 € (55 % der Bruttokosten)	Barntrop, Dörentrop, Extertal, Kalletal:	8.775,00 €	Summe:	19.500,00 €
EU-Mittel:	10.725,00 € (55 % der Bruttokosten)							
Barntrop, Dörentrop, Extertal, Kalletal:	8.775,00 €							
Summe:	19.500,00 €							

8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.4		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Kapitel 9: Monitoringsystem		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input type="checkbox"/> investiv; <input checked="" type="checkbox"/> nicht investiv			
	<input type="checkbox"/> lokales Projekt <input checked="" type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte		
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 31.07.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.4 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 19.313,70 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 10.622,53 € und der Eigenanteil 8.691,17 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 31.07.2013 bis zum 31.05.2014.			

3.2 Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe

3.2.1 Spiel- und Rastplatz Schwelentrup

1. Projekttitle	Spiel- und Rastplatz Schwelentrup
2. Projektbeschreibung	<p>Der Dörentrupe Ortsteil Schwelentrup besitzt eine lange Tradition im ländlichen Tourismus. Insbesondere die Bauernhofpensionen werden traditionell von Familien mit Kindern genutzt. Um den Tourismusstandort Schwelentrup langfristig zu sichern und auszubauen, wurden in den letzten Jahren zahlreiche neue Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Bisher fehlt allerdings ein Spielplatz, der sowohl von Feriengästen als auch Einwohnern genutzt werden kann und öffentlich zugänglich ist. Der Spielplatz soll mit einem geeigneten Rastplatz für die Eltern bzw. für Touristen, die Schwelentrup zum Beispiel im Rahmen einer Wanderung aufsuchen, verbunden werden.</p> <p>Der Spiel- und Rastplatz soll im Schwelentruper Kurpark entstehen und naturnah gestaltet werden, um den Kindern ein Spielerlebnis zu bieten, das sich im Einklang mit der Intention des „Dorfes der Tiere“ befindet. Bei einem Naturspielplatz werden kaum Geräte verwendet, sondern eine Spiellandschaft mit natürlichen Gestaltungselementen wie Baumstämmen, Findlingen, Felsen und Hügeln geschaffen. Diese Art der Gestaltung fördert vielfältige körperliche Tätigkeiten und Bewegungsabläufe.</p> <p>Die Umsetzung des Konzeptes soll in Zusammenarbeit und mit großer Eigenleistung der örtlichen Vereine geleistet werden. So sollen neben der Dorfgemeinschaft beispielsweise Gäste der Bauernhofpensionen in die Planung und Umsetzung des Projektes eingebunden werden.</p>

	<p>Ziel des Projektes ist die Stärkung Schwelentrups als familienfreundliche Urlaubsdestination. Durch die Integration der Einwohner und Touristen in die Planungs- und Umsetzungsarbeiten werden die Urlaubsgäste in die Schwelentruper Gemeinschaft eingebunden, was die Bindung der Urlauber an die Region stärkt und der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft wird gestärkt. Somit handelt es sich um ein integratives und identitätsstiftendes Projekt, das sowohl die Einwohner als auch die Urlaubsgäste langfristig an Schwelentrup und somit an die gesamte Region bindet.</p> <p>Die einzelnen Projektbausteine werden während der Umsetzungsphase gemeinsam mit Einwohnern und Urlaubsgästen in einer von einem qualifizierten Planungsbüro durchgeführten Planungswerkstatt entwickelt. Die Planung wird somit als Prozess angelegt, der sich im Rahmen der Bürgerbeteiligung kontinuierlich entwickelt. Auf Grundlage der Planungswerkstatt erfolgt anschließend die Ausarbeitung eines Gesamtkonzeptes. Das Planungsbüro übernimmt zudem die Projektkoordination und begleitet die Projektumsetzung.</p> <p>Als Projektbausteine sind Geländeprofilveränderungen, Bepflanzungen sowie Holz- und Steineinbauten denkbar. Zur Sicherheit der Kinder werden außerdem die Teiche im Kurpark eingezäunt. Der Rastplatz soll einen Pavillon mit Tisch und Sitzgelegenheiten beinhalten. Sämtliche Maßnahmen sollen mit regionalen Baumaterialien umgesetzt werden.</p>																			
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup																			
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert																			
5. Projektpartner	Verkehrsverein Dörentrup e. V.																			
6. Projektkosten	Nettokosten: 48.501,48 €		Bruttokosten: 57.120,00 €																	
7. Projektfinanzierung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">EU-Mittel:</td> <td style="width: 25%;">24.250,74 €</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">(50 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Dörentrup:</td> <td>8.618,52 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Eigenleistungen:</td> <td>24.250,74 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>57.120,00 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				EU-Mittel:	24.250,74 €	(50 % der Nettokosten)		Gemeinde Dörentrup:	8.618,52 €			Eigenleistungen:	24.250,74 €			Summe:	57.120,00 €		
EU-Mittel:	24.250,74 €	(50 % der Nettokosten)																		
Gemeinde Dörentrup:	8.618,52 €																			
Eigenleistungen:	24.250,74 €																			
Summe:	57.120,00 €																			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2011		Geplanter Abschluss: 2011																	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)																	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>																	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfelder 5 und 6: Touristische Angebote in Nordlippe, Familienfreundliches Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.																	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure:																	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt		<input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt																	
13. LAG-Beschluss	Umlaufbeschluss (28.04.2011)	25 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen																
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke																	
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität																	
14. Projektauswahlverfahren			<input type="checkbox"/> Arbeitsplätze																	
14. Projektauswahlverfahren			<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit																	

	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte
15. Projektstand	<p>Das Projekt wurde am 30.08.2011 bewilligt und nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die zuwendungsfähigen Ausgaben beliefen sich auf 43.928,36 €. Die bewilligte Zuwendung betrug 19.786,90 €. Der Durchführungszeitraum erstreckte sich vom 30.08.2011 bis zum 15.10.2012. Die Eröffnung des Spiel- und Rastplatzes fand am 29.06.2012 statt.</p>

3.2.2 Reiten und Kutsche fahren in Kalletal

1. Projekttitlel	Reiten und Kutsche fahren in Kalletal
2. Projektbeschreibung	<p>Nordlippe verfügt über eine Vielzahl von Reitanlagen und landwirtschaftlichen Betrieben mit Pensionspferden. Ferner weist die Region ein vielseitig orientiertes Netz aus Vereinen und Einzelbetrieben auf, die zahlreiche Reitstile (z. B. Wander-, Western-, Dressur-, Vielseitigkeitsreiten) und Haltungsformen anbieten.</p> <p>Bereits im Rahmen des ILEK-Prozesses erfolgte die Thematisierung des Handlungsfeldes „Reitregion Nordlippe“, die mit der Gründung einer gleichnamigen Projektgruppe einherging. Die Projektgruppe arbeitete einen ersten Entwurf eines regionalen Reitroutennetzes für Nordlippe mit konkreten Streckenvorschlägen als Grundlage für die Entwicklung eines entsprechenden touristischen Angebotes aus. Auf Basis dieses Entwurfs erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe die endgültige Festlegung des Routenverlaufs. Dabei wurde insbesondere auf eine Verknüpfung der Routen mit der erforderlichen Infrastruktur wie Übernachtungsmöglichkeiten für Pferd und Reiter, Gastronomiebetriebe, Tierärzte und Hufschmiede Wert gelegt.</p> <p>Geplant ist eine gleichzeitige Ausweisung von Wirtschaftswegen als Reit- und Kutschrouten mittels Markierungszeichen in Kalletal. Die nur wenig zersiedelte Landschaft mit zahlreichen in Gemeindebesitz befindlichen Wirtschaftswegen, Grillhütten sowie einem Kutschenmuseum bietet hierfür eine gute Grundlage. Durch die Erstellung eines Hindernisparcours sollen die Routen zusätzlich an Attraktivität für Kutschfahrer gewinnen. Da die Infrastruktur für Reiter und Kutschfahrer identisch ist, bildet das Kutsche fahren eine sinnvolle Ergänzung zu dem bereits im ILEK-Prozess geplanten Reitprojekt.</p> <p>Die Region Nordlippe befindet sich im Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge. Der für den Naturpark im Jahr 2010 erstellte Masterplan empfiehlt u. a. die Ausweisung von Reitrouten, um Konflikte mit anderen Nutzergruppen wie z. B. Wanderern zu lösen bzw. zu vermeiden. Das Projekt folgt somit dieser Empfehlung.</p> <p>In einem ersten Projektbaustein beschränkt sich das Projekt auf die Ausweisung von Reit- und Kutschrouten in der Gemeinde Kalletal. Wenn die Routen von den Reitern und Kutschfahrern wie geplant frequentiert werden, soll das Projekt in einem folgenden Baustein auf die gesamte Region Nordlippe ausgeweitet werden. Denkbar ist beispielsweise die Ausweisung einer Route, die sämtliche nordlippischen Kommunen miteinander verbindet.</p> <p>Ziel des Projektes ist, dass Reiter und Kutschfahrer ihre Aktivitäten nicht wie bisher in andere Regionen verlagern, sondern in Kalletal bleiben und somit zur regionalen Wertschöpfung beitragen. Zusätzlich sollen auswärtige Reiter und Kutschfahrer ihre Aktivitäten nach Kalletal verlegen.</p> <p>Im Tourismussektor wird der Einsatz von GPS-Geräten zunehmend beliebter. Daher werden neben Wanderwegen ebenfalls Reit- und Kutschrouten verstärkt als digitale Routen zum Download von einer Homepage angeboten. Die Reitrouten können auf ein GPS-Gerät oder ein internetfähiges Mobiltelefon geladen und danach vor Ort geritten bzw. gefahren werden. Das GPS-Gerät ist ein Hilfsmittel zur Orientierung, durch schlechten Empfang oder nicht ausreichend geladene Akkus kann der Empfang allerdings ausfallen. Da außerdem nicht vorausgesetzt werden kann, dass jeder Nutzer über ein GPS-fähiges Gerät verfügt, werden die Reit- und Kutschrouten ebenfalls mittels Markierungszeichen ausgewiesen und in der Broschüre in einer Karte dargestellt.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweisung und Ausschilderung von Reit- und Kutschrouten mittels Markierungszeichen (Layout und Druck von Markierungszeichen, Befestigungsmaterial)

	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung von Infotafeln (Layout und Druck der Tafeln, Beschaffung einheitlicher Tafelträger, Bau und Aufstellung der Tafeln) • Erstellung eines Hindernisparcours (Freistellung einer geeigneten Fläche, Planung, Bau und Aufstellung der Hindernisse) • Entwurf und Druck einer Broschüre mit Kartendarstellung und Kurzbeschreibung der Routen sowie der Begleitinfrastruktur • GPS-Erfassung der Routen (erfolgt durch Kreis Lippe) • Erstellung einer Homepage <p>Einige der Projektbausteine sollen nicht mit LEADER-Mitteln, sondern über Sponsoren finanziert werden, sodass die in der Projektfinanzierung genannten Bruttokosten eingehalten werden können.</p>			
3. Projektträger	Gemeinde Kalletal			
4. Ansprechpartner	Herr BM Karger			
5. Projektpartner	Kreis Lippe			
6. Projektkosten	Nettokosten: 25.000,00 €		Bruttokosten: 29.750,00 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 12.500,00 € (50 % der Nettokosten)			
	Gemeinde Kalletal: 17.250,00 €			
	Summe: 29.750,00 €			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2011		Geplanter Abschluss: 2012	
9. Projektbausteine	<input type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input checked="" type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant) eventuell Ausweitung des Projektes auf die Region Nordlippe	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure:	
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt		<input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
13. LAG-Beschluss	8. LAG-Sitzung (06.05.2011)	11 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	1 Enthaltung
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung		<input type="checkbox"/> Synergieeffekte	

15. Projektstand	Als weitere Projektpartner konnten die Lippe Tourismus & Marketing AG sowie der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge gewonnen werden. Das Projekt wurde am 16.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 30.138,01 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 12.500,00 € und der Eigenanteil 17.638,01 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 16.12.2013 bis zum 30.09.2014.
-------------------------	--

3.2.3 Panoramaerlebnisturm Hohe Asch

1. Projekttitlel	Panoramaerlebnisturm Hohe Asch
2. Projektbeschreibung	<p>Mit einer Höhe von ca. 370 Metern ist die Hohe Asch neben dem Dörenberg und dem Schanzenberg die höchste Erhebung in Extertal. Auf der Hohen Asch wurde 1980 ein fünfzehn Meter hoher Aussichtsturm aus Stahlbeton errichtet. Vom Aussichtsturm können bei guten Sichtverhältnissen die Porta Westfalica mit dem Kaiser Wilhelm Denkmal, der Teutoburger Wald mit dem Hermannsdenkmal, der Köterberg und das Weserbergland betrachtet werden. Bei sehr guter Fernsicht ist sogar der Brocken im Harz zu erkennen.</p> <p>Der Aussichtsturm liegt direkt am „Extertalpfad“ sowie am „Weg der Blicke“, der im LEADER-Projekt „Wanderwegeinfrastruktur Nordlippe“ entwickelt wird. Im Rahmen dieses Projektes werden eine Infotafel am Parkplatz des Aussichtsturms und vier Panoramatafeln am Geländer der Aussichtsplattform erstellt. Die Panoramatafeln zeigen die Fernsicht aller vier Himmelsrichtungen und liefern gleichzeitig eine Beschreibung der jeweiligen Aussicht. Der Parkplatz bietet sich somit in besonderem Maße als Ausgangsort für eine Wanderung an.</p> <p>Insbesondere vor dem Hintergrund der Fertigstellung des „Wegs der Blicke“ soll nun der Aussichtsturm auf der Hohen Asch touristisch aufgewertet werden und auf diese Weise ein Panoramaerlebnis der besonderen Art bieten. Diese Aufwertung beinhaltet zum einen die Fassadengestaltung des Aussichtsturms sowie die Herrichtung des Parkplatzes zur Gewährleistung der Erreichbarkeit des Turms.</p> <p>Der aus Stahlbeton errichtete Aussichtsturm erhielt niemals einen Anstrich und stellt sich gegenwärtig als eher unattraktives Bauwerk dar, das in diesem Zustand nicht touristisch vermarktet werden kann. Das touristische Potenzial wird somit nicht ausgeschöpft, weil die Qualität des Aussichtsturms nicht den heutigen Anforderungen entspricht. Die erfolgreiche Umsetzung des im GIEK formulierten Entwicklungsziels „Steigerung der touristischen Wertschöpfung“ wird wesentlich bestimmt durch zielgruppenspezifische Angebote mit hohen Qualitätsstandards. Die Positionierung der Region Nordlippe als Wanderregion setzt daher die Schaffung von auf Wanderern zugeschnittenen Angeboten voraus.</p> <p>Um ein Alleinstellungsmerkmal in Nordlippe zu schaffen und den „Weg der Blicke“ touristisch aufzuwerten, soll die Fassade des Aussichtsturms mit einer innovativen Farbtechnik gestaltet und mit einem Anti-Graffiti-Schutz versehen werden. Die geplante Farbgestaltung der Fassade macht verschiedenste Farbverläufe möglich und kann ausschließlich auf Stahlbeton verwendet werden. Durch chemische Prozesse verbindet sich die Farbe mit dem Beton und wirkt deshalb nicht aufgemalt, sondern färbt den Beton ein. Daraus resultiert eine Haltbarkeit des Anstrichs, die weit über der eines Wohngebäudeanstrichs liegt.</p> <p>Damit der Aussichtsturm für Touristen erreichbar wird, soll die Fläche vor dem Turm als Parkplatz befestigt werden. Die Fläche wurde bislang nicht als Parkplatz ausgewiesen und befestigt. Da der Platz von Wanderern bereits in der Vergangenheit als Parkplatz genutzt wurde, stellte die Gemeinde Extertal dem Heimat- und Verkehrsverein Extertal-Bösingfeld e. V. Splitt zur Verfügung, um den Platz befahrbar zu machen. Aufgrund der nicht erfolgten Befestigung des Platzes ist die Fläche sehr uneben, weshalb sich bei Regen Pfützen bilden, die eine Benutzung des Platzes verhindern.</p> <p>Neben der aufwertenden Fassadengestaltung wird die Gemeinde Extertal die Aussichtsplattform abdichten und das Geländer neu streichen, da zwischenzeitlich diverse Sanierungsarbeiten am Aussichtsturm erforderlich sind. Diese Sanierungsmaßnahmen sind nicht Bestandteil des LEADER-Projektes.</p>
3. Projektträger	Gemeinde Extertal

4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg		
5. Projektpartner			
6. Projektkosten	Nettokosten: 58.213,15 €	Bruttokosten: 69.273,65 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 32.017,23 € (55 % der Nettokosten)		
	Gemeinde Extertal: 37.256,42 €		
	Summe: 69.273,65 €		
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012	Geplanter Abschluss: 2012	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:	Publikationen:.....
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt		
13. LAG-Beschluss	9. LAG-Sitzung (30.11.2011)	14 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen 1 Enthaltung
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 25.07.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 74.562,30 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 34.051,81 € und der Eigenanteil 40.510,49 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 25.07.2013 bis zum 30.06.2014.		

3.2.4 Wandern im Dorf der Tiere

1. Projekttitlel	Wandern im Dorf der Tiere
2. Projektbeschreibung	<p>Zur Etablierung Dörentrup als das „Dorf der Tiere“ und zur Stärkung des Tourismus in Dörentrup wurden bzw. werden die LEADER-Projekte „Das Dorf der Tiere - Angebotsdiversifizierung“ sowie „Spiel- und Rastplatz Schwelentrup“ realisiert. Das geplante LEADER-Projekt „Wandern im Dorf der Tiere“ stellt einen weiteren Baustein zur Realisierung dieser Ziele dar.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sollen drei verschiedene touristische Maßnahmen realisiert werden. Neben der Erstellung einer Straßen- und Wanderkarte sind die Errichtung eines Wildgeheges und die Schaffung einer Internetpräsenz geplant.</p> <p>Die Straßen- und Wanderkarte soll eine Darstellung ausgewählter thematischer Wanderwege einschließlich örtlicher Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte enthalten. Diese Wan-</p>

	<p>derwege können kostenlos mittels GPS erfasst und im TEUTO_Navigator zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus soll die Straßen- und Wanderkarte auf Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe hinweisen. Zusätzlich soll das Wanderwegenetz durch den Aufbau von Wegweisern und Infotafeln aufgewertet werden. Die Wegweiser sind insbesondere an Weggabelungen und unübersichtlichen Stellen vorgesehen.</p> <p>Als zusätzliche Attraktion für das „Dorf der Tiere“ ist die Errichtung eines ca. fünf Hektar großen Wildgeheges mit Sikawild geplant. Insgesamt sind ca. 30 adulte Tiere zuzüglich der Kälber vorgesehen. Der Kauf des Wildbestands sowie die Unterhaltung und Betreuung des Geheges sollen privat organisiert werden. Das Gehege soll von einer Aussichtsterrasse über einen Steg zu einer Veranda begehbar sein, sodass die Tiere aus nächster Nähe erlebt werden können.</p> <p>Einen weiteren Projektbaustein stellt die Entwicklung einer Internetseite mit Videoplattform zur touristischen Vermarktung der Gemeinde Dörentrup als „Dorf der Tiere“ dar. Die Medienbereiche sollen für Bilder, Streams und Videos genutzt werden. Darüber hinaus ist der Aufbau eines Community-Bereiches geplant.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Projektes vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Druck einer Straßen- und Wanderkarte • Beschilderung der Wanderwege mit Wegweisern • Errichtung von Infotafeln • Bau eines Wildgeheges mit Futterplatz, Aussichtsterrasse, Steg und Veranda • Erstellung einer Internetseite mit Videoplattform und Community 			
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup			
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert			
5. Projektpartner				
6. Projektkosten	Nettokosten: 40.967,00 €		Bruttokosten: 48.750,73 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 22.531,85 € (55 % der Nettokosten) Gemeinde Dörentrup: 26.218,88 € Summe: 48.750,73 €			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012		Geplanter Abschluss: 2012	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure:	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt		<input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
13. LAG-Beschluss	9. LAG-Sitzung (30.11.2011)	14 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	1 Enthaltung
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	

	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte
15. Projektstand	Für das Projekt wurde im Mai 2012 ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewährt. Das Projekt wurde am 07.10.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 41.299,90 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 18.277,97 € und der Eigenanteil 23.021,93 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 25.05.2012 bis zum 31.07.2014.

3.2.5 Erschließung touristischer Entwicklungspotenziale in Almena

1. Projekttitlel	Erschließung touristischer Entwicklungspotenziale in Almena
2. Projektbeschreibung	<p>Zur Erschließung zusätzlicher touristischer Entwicklungspotenziale im Extertaler Ortsteil Almena sind verschiedene Einzelmaßnahmen vorgesehen, die sich ergänzen und gemeinsam den Standort Almena für Touristen aufwerten.</p> <p>Almena war bereits ab den 1950er Jahren durch den Fremdenverkehr geprägt und wurde zu dieser Zeit als „Juwel des Extertals“ beworben. Ende der 1960er Jahre ging die Anzahl der Urlaubsgäste stark zurück und von ehemals dreizehn Pensionen blieb lediglich „Haus Breiding“ geöffnet. Die vorgesehenen Projektmaßnahmen sollen dazu beitragen, dass Almena erneut zu einem attraktiven Urlaubsort für Touristen wird.</p> <p>Zu den Stärken Almenas zählen die reizvollen innerörtlichen Grünflächen an der Alme, am Siekbach und um den Rosenberg, der die Ortslage nach Norden begrenzt. In den kleinen von Bruchsteinmauern gesäumten Fußgängerassen unterhalb des Rosenbergparks soll ein Rundweg ausgeschildert werden. Eine der Bruchsteinmauern entlang des Rundwegs befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und wird im Rahmen eines weiteren LEADER-Projektes saniert. Entlang des Rundwegs ist der Aufbau von Infotafeln vorgesehen, die die Sehenswürdigkeiten Almenas einschließlich der Ortsgeschichte für Touristen erlebbar machen. Darüber hinaus soll jede Infotafel einen Hinweis auf die örtliche Gastronomie enthalten.</p> <p>Die Veränderung der Altersstruktur im Rahmen des demographischen Wandels ist für die touristische Nachfrage von besonderer Bedeutung. Die im Jahr 2009 vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Auftrag gegebene Studie „Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Tourismus und Schlussfolgerungen für die Tourismuspolitik“ kommt zu dem Ergebnis, dass sich bis 2020 die Marktanteile zwischen den Altersgruppen verschieben. Im Jahr 2007 lag der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (14-29 Jahre) an den Gesamturlaubsreisenden bei 22 %, der Anteil der Erwachsenen mittleren Alters (30-59 Jahre) betrug 52 % und auf die Senioren (60+ Jahre) entfiel ein Anteil von 26 %. Bis 2020 wird ein Rückgang des Anteils der Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf 19 % sowie der Erwachsenen mittleren Alters auf 50 % prognostiziert, während der Anteil der Senioren auf 31 % steigt. Laut dieser Studie wird Senioren und 1-Kind-Familien sowie evtl. Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen eine größere Bedeutung zukommen. Urlaubsreisen in Begleitung von Kindern sind voraussichtlich nur leicht rückläufig, sodass diese Zielgruppe auch in Zukunft zu berücksichtigen ist.</p> <p>Bei touristischen Vorhaben sind daher die Bedürfnisse aller Altersgruppen zu berücksichtigen. Für die Planung des Rundwegs in Almena ist deshalb zu gewährleisten, dass der Weg für Nutzergruppen jedes Alters nutzbar ist. Deswegen sollen entlang des Rundwegs in gleichmäßigen Abständen Sitzbänke aufgestellt werden. Somit kann der Rundweg nicht nur von jüngeren Menschen und Erwachsenen mittleren Alters, sondern ebenfalls von Senioren und gesundheitlich Beeinträchtigten genutzt werden.</p> <p>Weil der Rundweg u. a. entlang des Dorfmittelpunkts führt, soll an diesem zentralen Standort ein Infopavillon errichtet werden, der über aktuelle Veranstaltungen in Almena informiert. Eine der Infotafeln am Infopavillon soll eine Übersichtskarte Almenas zeigen, auf der die Standorte der Gastronomie und Sehenswürdigkeiten verzeichnet sind.</p> <p>Um zusätzliche touristische Entwicklungspotenziale in Almena zu erschließen, soll ein na-</p>

	<p>turnaher Rast- und Spielplatz entstehen, dessen vorgesehener Standort sich am geplanten Rundweg befindet und eine zusätzliche Attraktion für Nutzergruppen jedes Alters darstellt. Der Rast- und Spielplatz ist in unmittelbarer Nähe des Minispielfeldes am Siekbachweg geplant und wird sowohl Kindern als auch Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren ein attraktives Angebot bieten. Für die Erwachsenen und Senioren sind beispielsweise verschiedene Sitzgelegenheiten und eine Boulebahn denkbar.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des LEADER-Projektes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines naturnahen Rast- und Spielplatzes • Beschilderung eines Rundwegs im Ortskern und Aufbau von Infotafeln zur Ortsgeschichte sowie von Sitzbänken und einem Infopavillon 			
3. Projektträger	Gemeinde Extertal			
4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg			
5. Projektpartner	Heimat- und Kulturverein Almena e. V.			
6. Projektkosten	Nettokosten: 126.050,42 €		Bruttokosten: 150.000,00 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel:		69.327,73 € (55 % der Nettokosten)	
	Gemeinde Extertal:		80.672,27 €	
	Summe:		150.000,00 €	
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012		Geplanter Abschluss: 2013	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure:	
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt		<input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
13. LAG-Beschluss	10. LAG-Sitzung (16.05.2012)	10 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung		<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 04.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 85.981,11 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 35.883,47 € und der Eigenanteil 50.097,64 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 04.12.2013 bis zum 30.09.2014.			

3.2.6 Modellierung und Gestaltung eines Aussichtspunktes auf dem Steinberg

1. Projekttitel	Modellierung und Gestaltung eines Aussichtspunktes auf dem Steinberg														
2. Projektbeschreibung	<p>Die einst ovale Kuppe des Steinberges in Dörentrup wurde in den 1960er Jahren teilweise geschliffen, stark überformt und zu einer NATO-Raketenstation umgebaut. Seit 1998 ist der Naturschutzbund Lippe e. V. Eigentümer eines Großteils der Flächen. Zwei der ehemaligen militärischen Gebäude wurden zu einem Fledermausüberwinterungsquartier und zu einem Artenschutzhaus umgestaltet. Die übrigen Gebäude wurden beseitigt und die Straßen zurückgebaut. Das Abbruchmaterial wurde auf die Fläche der ehemaligen Kuppe aufgetragen.</p> <p>In Anlehnung an die ovale, historische Gestaltungsform der ehemaligen Steinbergkuppe soll das aufgeschüttete Material zu einem Aussichtspunkt auf einer Höhe von ca. 396 Metern über NN modelliert werden. Vom Aussichtspunkt bietet sich eine Rundumsicht in das Weserbergland und Lipperland. Der Aussichtshügel soll eine ca. 60 qm große Aussichtsplattform erhalten, die mit Steinblöcken, Schautafeln und Steinsäulen, die die wichtigsten Sichtbeziehungen in die Landschaft signalisieren, ausgestaltet wird. Der Aussichtshügel soll auch für körperlich beeinträchtigte Menschen erreichbar sein. Dies wird durch den 1,5 Meter breiten und ca. 190 Meter langen Zugangsweg mit einer Steigung von lediglich 7,6 Prozent gewährleistet. Der Weg zur Aussichtsplattform wird durch Steinnischen, die zum Rasten einladen, unterbrochen. Der Weg und die Plattform sollen als wassergebundene Flächen ausgebildet werden, sodass es keine Ausspülungen gibt.</p> <p>Das geplante LEADER-Projekt stellt einen weiteren Baustein zur Stärkung des Tourismus in Dörentrup dar und ergänzt die bereits realisierten bzw. in Umsetzung befindlichen Projekte. Beispielsweise verläuft die Wegführung des „Wegs der Blicke“ über den Aussichtshügel, sodass das Projekt ebenfalls zur Aufwertung des Wanderwegs beiträgt.</p> <p>Die Gemeinde Dörentrup stellt für das Projekt 20.000 Euro Kofinanzierungsmittel zur Verfügung. Für die Modellierung des Aussichtshügels sind ca. 8.000 Kubikmeter Boden erforderlich. Mit der Annahme von Boden sollen Einnahmen erzielt und damit die Projektkosten reduziert werden. Falls trotzdem ein Fehlbetrag bei der Kofinanzierung verbleibt, wird der NABU Lippe e. V. diese Mittel bereitstellen.</p>														
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup														
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert														
5. Projektpartner	Naturschutzbund Lippe e. V.														
6. Projektkosten	Nettokosten: 48.922,69 €	Bruttokosten: 58.218,00 €													
7. Projektfinanzierung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: none;">EU-Mittel:</td> <td style="border: none;">26.907,48 €</td> <td style="border: none;">(55 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Gemeinde Dörentrup:</td> <td style="border: none;">20.000,00 €</td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none;">NABU Lippe e. V.:</td> <td style="border: none;">11.310,52 €</td> <td style="border: none;"></td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Summe:</td> <td style="border: none;">58.218,00 €</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>			EU-Mittel:	26.907,48 €	(55 % der Nettokosten)	Gemeinde Dörentrup:	20.000,00 €		NABU Lippe e. V.:	11.310,52 €		Summe:	58.218,00 €	
EU-Mittel:	26.907,48 €	(55 % der Nettokosten)													
Gemeinde Dörentrup:	20.000,00 €														
NABU Lippe e. V.:	11.310,52 €														
Summe:	58.218,00 €														
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013	Geplanter Abschluss: 2014													
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)												
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.7		<input type="checkbox"/>												
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.												
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:	Publikationen:.....												

	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	11. LAG-Sitzung (09.11.2012)	4 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte			
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 28.11.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 54.897,23 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 25.372,67 € und der Eigenanteil 29.524,56 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 28.11.2013 bis zum 30.09.2014.			

3.2.7 Soccer Field Schwelentrup

1. Projekttitlel	Soccer Field Schwelentrup
2. Projektbeschreibung	<p>Das Freizeit- und Konsumverhalten ändert sich im Laufe der Zeit stetig. Das gilt sowohl für ältere Menschen als auch für junge Familien mit Kindern. Individualität, flexibles, eigenständiges Handeln, auch in der Freizeit, gewinnt einen immer größeren Raum in unserer Gesellschaft. Dies bestimmt unseren Alltag und unser Verhalten im Urlaub.</p> <p>Viele Freizeit- und Sportangebote, insbesondere bei den Trendsportarten, konzentrieren sich auf den urbanen Raum. Zu nennen sind Indoor-Spielplätze, Kletteranlagen oder ähnlich kommerziell ausgerichtete Freizeiteinrichtungen. Bei den Trendsportarten lässt sich der Sport in der Regel alleine oder auch in kleinen Gruppen ausüben. Die Anbieter wiederum brauchen ein großes Kundenpotenzial, um wirtschaftlich arbeiten zu können. Dies ist im ländlichen Raum oft nicht leistbar.</p> <p>Ein ähnliches Problem ergibt sich bei dem Urlaubs- und Erholungssuchenden im ländlichen Raum. Zwar genießt er die Natur, Sehenswürdigkeiten oder attraktive Angebote auf Bauernhöfen oder im Wellness-Bereich. Gleichzeitig ist ein gutes Angebot in Trendsportarten für die Urlaubsentscheidung wichtig.</p> <p>Zur Stärkung des Freizeitangebotes von Kindern und Jugendlichen vor Ort und zur Stärkung des Angebotes für im Umfeld liegende touristische Betriebe möchte der RSV Schwelentrup e. V. ein Soccer Field auf dem vorhandenen Sportplatz an der Sternberger Straße in Schwelentrup errichten.</p> <p>Ein Soccer Field ist ein Kleinfeld-Fußballplatz, der modernsten Ansprüchen entspricht. Der Belag besteht aus Kunstrasen und das Feld ist begrenzt durch eine beispielbare Bande sowie drei Meter hohe Ballfangnetze. Kleinfeld-Fußballplätze sind Trend (z. B. Soccerdome) und prägen zurzeit eine neue Art vom Fußball, die sehr schnell und technisch anspruchsvoll ist. In Schwelentrup soll auf einem entsprechend herzustellenden Unterbau eine fest installierte Outdoor-Variante errichtet werden. Eine komplette Spielfähigkeit ist bereits ab sechs Personen möglich. Hierdurch entsteht die Attraktivität dieses Kleinspielfeldes. Im dörflichen Umfeld oder aber auch in Beherbergungsunternehmen wird es kaum möglich sein, zwei spielfähige Mannschaften für einen Großplatz zu organisieren. Um so besser sind die Möglichkeiten auf einem Kleinspielfeld.</p> <p>Der Dörentruper Ortsteil Schwelentrup besitzt eine lange Tradition im ländlichen Tourismus. Insbesondere die Bauernhofpensionen werden traditionell von Familien mit Kindern genutzt. Um den Tourismusstandort Schwelentrup langfristig zu sichern und auszubauen, wurden in den letzten Jahren bereits zahlreiche neue Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Zur Stärkung des Tourismus in Schwelentrup wurden bzw. werden die LEADER-Projekte „Das Dorf</p>

	<p>der Tiere - Angebotsdiversifizierung“, „Spiel- und Rastplatz Schwelentrup“ sowie „Wandern im Dorf der Tiere“ realisiert.</p> <p>Das Soccer Field ist ein weiterer Baustein zur Steigerung der Attraktivität der Region für junge Familien. Es wird eingebunden in eine Vielzahl von vorhandenen Angeboten in dem vom Fremdenverkehr geprägten Dorf. Zu nennen ist der 200 Meter entfernte und somit in fußläufiger Entfernung liegende, Spiel- und Rastplatz, der durch den neuen Weg zum Sportplatz in idealer Weise erreicht werden kann. Weitere touristische Angebote sind im Bereich „Umweltbildung für Kinder und Jugendliche“ mit der Wildbeobachtungsstation und den Projekten „Kleine Baumeister“ und „Kleine Tierfilmer“ vorhanden. Bei einer stärkeren Nutzung der Burg Sternberg (in Planung) könnte zudem die Achse „Stallscheune – Burg Sternberg“ an Bedeutung gewinnen.</p> <p>Die Betreuung des Soccer Fields für die Dauer der zwölfjährigen Zweckbindungsfrist obliegt dem RSV Schwelentrup e. V.</p>			
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup			
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert			
5. Projektpartner	RSV Schwelentrup e. V.			
6. Projektkosten	Nettokosten: 48.875,00 €		Bruttokosten: 58.161,25 €	
7. Projektfinanzierung	<p>EU-Mittel: 26.881,25 € (55 % der Nettokosten)</p> <p>Gemeinde Dörentrup: 31.280,00 €</p> <p>Summe: 58.161,25 €</p>			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)			
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.7		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfelder 5 und 6: Touristische Angebote in Nordlippe, Familienfreundliches Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv			
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	Umlaufbeschluss (22.04.2013)	23 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte			
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 07.10.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 52.114,86 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 24.086,70 € und der Eigenanteil 28.028,16 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 07.10.2013 bis zum 30.09.2014.			

3.2.8 Lippische Alleenstraße

1. Projekttitlel	„Lippische Alleenstraße“ – Anlage von zwei Eingangstoren und Aufstellung einer Infotafel	
2. Projektbeschreibung	<p>Insgesamt 240 Alleen gibt es im Kreis Lippe. Auf insgesamt 125 Kilometern führen sie vorbei an touristischen Highlights, Parks, historischen Stadtkernen und durch verschiedene Naturräume. Ziel des Kreises Lippe ist es, diese Alleen für Touristen und Einheimische erlebbar zu machen und eine durchgängige „Lippische Alleenstraße“ zu etablieren.</p> <p>Die Grundkonzeption für die Alleenstraße wurde in Kooperation mit der Hochschule Ostwestfalen-Lippe im Wintersemester 2010/11 erstellt. Durch die Ausweisung, Beschilderung und Vermarktung soll die Lippische Alleenstraße zu einem touristischen Ziel von regionaler Bedeutung werden. Weiterhin sollen im Umfeld der Route bedeutende Garten- und Parkanlagen sowie die historischen Stadtkerne mit angebunden werden. Zahlreiche gastronomische Betriebe an der Strecke sind bezüglich des Leitbildes „Regionaltypische Produkte und Erscheinung“ bewertet worden und werden empfohlen.</p> <p>Unter dem Thema „Entschleunigung“ kann man hauptsächlich auf Nebenstraßen die regionaltypischen Alleen bestaunen und genießen. Die Route durchläuft auf einer Länge von ca. 140 km 9 der 16 lippischen Kommunen. Die Gemeinden der LEADER-Region Nordlippe werden insgesamt auf einer Länge von 58 Kilometern von der Alleenstraße durchquert.</p> <p>An fünf Standorten sollen sogenannte Tore an der Grenze des Kreises die Besucher aus allen Himmelsrichtungen empfangen. Zwei der insgesamt fünf Torstandorte befinden sich in Nordlippe. Für die Gestaltung der Alleentore und Infotafeln hat der Kreis Lippe in Kooperation mit der Hochschule Ostwestfalen-Lippe den Wettbewerb „Die Lippische Alleenstraße braucht Aufmerksamkeit“ ausgerufen. Die Wettbewerbsgewinner wurden am 24. Januar 2013 im Rahmen einer Feierstunde in der Hochschule in Detmold prämiert.</p> <p>Auf Grundlage der Siegervorschläge sollen im Laufe des Jahres 2013 die ersten zwei Torstandorte gestaltet und realisiert werden. Zum einen der Standort an der B-238 in Kalletal-Langenholtzhausen und der Standort an der B-1 bei Bartrup. Weiterhin wird im Zusammenhang zu den Torstandorten eine Infotafel an dem Draisinenrastplatz / Bögerhof an der L-758 im Extertal aufgestellt.</p> <p>An den Torstandorten werden durch das Zusammenspiel einer vorhandenen Allee und einem Kunstobjekt bzw. der künstlerisch gestalteten Infotafeln die Blicke der Besucher angezogen. An beiden Standorten sind Haltebuchten zu errichten. Dort wird an den aufwendig gestalteten Infotafeln über die „Lippische Alleenstraße“, aber auch über die örtlichen Gegebenheiten informiert.</p> <p>Durch die Torstandorte und die durch Nordlippe verlaufende Routenführung bietet die „Lippische Alleenstraße“ großes Potenzial für die Gemeinden. Die Verknüpfung mit vorhandener touristischer Infrastruktur, wie z. B. die Draisinenstrecke oder die Movelo-Region ist denkbar.</p> <p>In weiteren Projektschritten sind die Beschilderung sowie eine gezielte touristische Vermarktung geplant. Durch die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes werden der Fortbestand und die weitere Entwicklung der „Lippischen Alleenstraße“ dauerhaft gesichert.</p> <p>Eine Umsetzung des Projektes ohne LEADER-Fördermittel ist aufgrund der Haushaltssituation des Kreises Lippe fragwürdig. Ohne Fördermittel müsste die Erstellung einer Infotafel in Extertal entfallen und die beiden Standorte in Bartrup und Kalletal könnten nur in einer sehr vereinfachten Form realisiert werden bzw. müssten eventuell zugunsten anderer in Lippe geplanter Standorte entfallen.</p>	
3. Projektträger	Kreis Lippe	
4. Ansprechpartner	Herr Deppemeier	
5. Projektpartner		
6. Projektkosten	Nettokosten: 54.621,85 €	Bruttokosten: 65.000,00 €
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 30.042,02 € (55 % der Nettokosten)	

	Kreis Lippe:	34.957,98 €		
	Summe:	65.000,00 €		
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014	
9. Projektbausteine	<input type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input checked="" type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.7		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv			
	<input type="checkbox"/> lokales Projekt <input checked="" type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit
	<input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung		<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 13.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 71.830,78 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 33.199,10 € und der Eigenanteil 38.631,68 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 13.12.2013 bis zum 31.10.2014.			

3.2.9 Wanderregion Nordlippe

1. Projekttitel	Wanderregion Nordlippe
2. Projektbeschreibung	<p>Im August 2012 konnte der im Rahmen des LEADER-Projektes „Wanderwegeinfrastruktur Nordlippe“ erstellte Wanderweg „Weg der Blicke“ erfolgreich fertiggestellt werden. Der Weg wurde mit Zielwegweisern und Markierungszeichen beschildert. Zudem wurden Info- und Panoramatafeln entlang des Wanderwegs aufgebaut und ein Wanderflyer mit Kartendarstellung und Kurzbeschreibung der insgesamt zehn Etappen erstellt. Seitdem gibt es eine sehr positive Resonanz von Wanderern aus der Region und auch darüber hinaus. Der erste Schritt auf dem Weg zur Profilierung der Region Nordlippe als Wanderregion ist somit getan.</p> <p>Im GIEK Nordlippe wird neben den bereits realisierten Maßnahmen die einheitliche und aktive Vermarktung der Wanderregion Nordlippe unter Zurückstellung der örtlichen Einzelinteressen als Handlungsfeld benannt. Bislang vermarktet jede nordlippische Kommune ihre Wanderwege mehr oder weniger intensiv eigenständig. Nun sollen erstmals alle nordlippischen Wanderwege gemeinsam mit einer neu zu erstellenden Homepage vermarktet werden. Für ein derartiges Folgeprojekt wurde bereits frühzeitig die Domain www.weg-der-blicke.de reserviert. Diese Homepage soll nun mit Leben gefüllt werden.</p> <p>Für Wanderer ist das Internet die wichtigste Informationsquelle. So nutzen fast zwei Drittel der Wanderer das Internet zur vorherigen Informationsbeschaffung (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (Hrsg.) (2010): Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubs-</p>

	<p>markt Wandern, S. 86). Eine Region, die ihre Wanderwege nicht über das Internet vermarktet, verliert demnach unweigerlich den Anschluss an Wanderregionen, die das Internet als Werbemedium nutzen.</p> <p>Im GIEK wird zudem die Ergänzung des Wanderwegenetzes durch ausgewählte themenbezogene Wanderrouten als Ziel genannt. Die Gemeinde Dörentrup schafft entsprechende Themenwege im Rahmen des LEADER-Projektes „Wandern im Dorf der Tiere“. In der Gemeinde Extertal hat der Marketingverein eine Initiative zur Schaffung von Themenwanderwegen gestartet. Die Wege werden in den Jahren 2013 und 2014 realisiert und sollen anschließend ebenfalls über die gemeinsame Homepage vermarktet werden. Zudem verläuft der vom Deutschen Wanderverband zertifizierte „Hansaweg“ durch Nordlippe. Weitere überregional herausragende Wanderwege sind z. B. der Europäische Fernwanderweg E1 sowie der Dingelstedtpfad.</p> <p>Der „Weg der Blicke“ bildet als nordlippischer Leitwanderweg den Oberbegriff, unter dem die weiteren nordlippischen Wanderwege vermarktet werden sollen. Dies wird besonders gut in Wanderkarten sichtbar, denn der „Weg der Blicke“ verbindet die nordlippischen Kommunen entlang der äußeren Gemeindegrenzen und bildet somit den „Rahmen“ für alle anderen Wanderwege in Nordlippe. Auf der Homepage soll der Wanderer umfangreiche Informationen zu den einzelnen Wanderwegen, Gastronomie, Beherbergungsbetrieben und Sehenswürdigkeiten erhalten. Diese Informationen sollen gleichzeitig in einer interaktiven Karte integriert werden, sodass der Wanderer von zu Hause aus seine Wanderung planen kann. Die Wanderungen könnten dann einzelnen Themenbereichen zugeordnet werden, sodass dem Wanderer seinen Interessen entsprechend Empfehlungen gegeben werden.</p> <p>Darüber hinaus sollen auf den bereits im Rahmen des Projektes „Wanderwegeinfrastruktur Nordlippe“ erstellten Info- und Panoramatafeln QR-Codes angebracht werden. QR-Codes sind zweidimensionale Codes, die sich mithilfe eines Smartphones auslesen lassen. Hinter QR-Codes können verschiedenste Informationen gelegt werden. Die Bandbreite reicht dabei von Dokumenten bis hin zu Internetadressen. Die Informationen auf der Internetseite müssen entsprechend für den Abruf mit einem Smartphone aufbereitet und die verschiedenen QR-Codes erstellt werden. Das Angebot der QR-Codes richtet sich an Wanderer, die bevorzugt Informationen über ihr Smartphone abrufen, die zusätzliche Informationen unabhängig der Infotafeln erhalten möchten und an Kinder und Jugendliche, die technikbegeistert sind und auch in der Natur nicht auf ihr Smartphone verzichten wollen.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmierung eines Layouts für die Homepage • Erstellung von Texten und Fotos für die Homepage • Erstellung einer interaktiven Karte sowie Digitalisierung sämtlicher Wanderwege, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Schutzhütten, Wanderparkplätze etc. (evtl. kann eine Verknüpfung mit dem TEUTO_Navigator erfolgen) • Bereitstellung von Informationen auf der Internetseite zum Abruf mit Smartphones mittels QR-Code • Generierung der QR-Codes • Druck von Aufklebern mit QR-Codes zur Anbringung auf vorhandenen Info- und Panoramatafeln 	
3. Projektträger	LAG Nordlippe e. V.	
4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg	
5. Projektpartner	Gemeinde Dörentrup, Gemeinde Extertal, Gemeinde Kalletal, Stadt Barntrup	
6. Projektkosten	Nettokosten: 16.806,72 €	Bruttokosten: 20.000,00 €
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 11.000,00 € (55 % der Bruttokosten)	
	Barntrup, Dörentrup, Extertal, Kalletal: 9.000,00 €	
	Summe: 20.000,00 €	
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013	Geplanter Abschluss: 2014

9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)		
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.4		<input type="checkbox"/>
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		
12. Projektmerkmale	<input type="checkbox"/> lokales Projekt <input checked="" type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt		
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen --- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte		
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 11.11.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.4 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 17.560,25 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 9.658,13 € und der Eigenanteil 7.902,12 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 11.11.2013 bis zum 20.11.2014.		

3.2.10 Weg der Sinne

1. Projekttitlel	Laßbrucher Weg der Sinne
2. Projektbeschreibung	<p>Laßbruch besitzt eine hohe Aufenthaltsqualität, die sich durch innerörtliche Grün- und Wasserflächen entlang des Laßbachs auszeichnet. Um diese Qualität zu bewahren und zu entwickeln, soll ein Themen-Rundwanderweg, der „Weg der Sinne“, entlang der Grün- und Wasserflächen entwickelt werden. Die Idee zur Entwicklung eines Themen-Rundwanderwegs wurde im Rahmen der Erstellung des Konzeptes „Forum Extertal – Ortsentwicklungskonzepte für Bösingfeld, Almena, Laßbruch, Silixen“ erarbeitet.</p> <p>Eine weitere Stärke Laßbruchs stellt die Oberbergklinik Weserbergland dar, die Laßbruch weit über die Grenzen Lippes hinaus bekannt macht. Das private Fachakutkrankenhaus für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik befindet sich südlich der Ortslage in unmittelbarer Nähe zum geplanten Wegeverlauf des „Wegs der Sinne“. Die Oberbergklinik ist der wichtigste Arbeitgeber in Laßbruch. Sie ist insbesondere auf die stationäre Akut- und Krisenversorgung und weiterführende wissenschaftlich fundierte fachtherapeutische Behandlung von Suchterkrankungen, depressiven Störungen und Ängsten, schwerpunktmäßig bei beruflich stark angespannten Patientengruppen, spezialisiert. Die Behandlung des Burn-out-Syndroms stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.</p> <p>Die Klinik wurde vor wenigen Jahren durch einen Neubau komplett modernisiert und verfügt aktuell über insgesamt 65 Einzelzimmer. Der Patientenaufenthalt beträgt in der Regel sechs bis acht Wochen. Die Patienten kommen freiwillig und können das Klinikgelände verlassen. Zur erfolgreichen Arbeit der Klinik gehört ein harmonisches räumliches Umfeld, das beruhigend und ausgleichend wirkt. Dass in Laßbruch die Voraussetzungen zur erfolgreichen therapeutischen Arbeit der Oberbergklinik gegeben sind, wurde durch die Entscheidung zum Neubau der Klinik bestätigt. Im „Forum Extertal“ wurde deshalb als Entwicklungsziel für Laßbruch die Berücksichtigung des besonderen Erholungsbedürfnisses der Klinikbewohner bei der Gestaltung des Umfeldes formuliert.</p>

	<p>Um diesem Ziel Rechnung zu tragen, sollen entlang des neu auszuweisenden Wanderwegs verschiedene Stationen zum Thema „Sinne und Wahrnehmung“ einschließlich Erläuterungstafeln aufgebaut werden. Der geplante Rundweg führt vom Wanderparkplatz an der Kreuzung Laßbrucher Straße / Zum Freibad zunächst in südlicher Richtung hinter dem Gelände der Oberbergklinik Weserbergland herum und dann im Osten in einiger Entfernung um das Dorf bis zur Laßbachbrücke, um anschließend über den Fußweg entlang der Laßbrucher Straße zurück zum Ausgangspunkt zu führen.</p> <p>Das Angebot richtet sich nicht nur an die Patienten der Klinik, sondern ebenfalls an die Besucher der Patienten. Auf ihrer Homepage weist die Oberbergklinik Besucher auf die Möglichkeit hin, sich selbst ebenfalls in der naturnahen Landschaft und bei interessanten Angeboten zu entspannen. Viele Besucher nutzen die nahe gelegenen Unterkunftsmöglichkeiten in Extertal, um die Therapie ihrer Angehörigen in räumlicher Nähe zu begleiten.</p> <p>Geplant ist die Einrichtung von fünf Stationen zur Entfaltung der Sinne entlang des Wanderwegs:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lithophon: Durch Anschlagen von Granitsteinen mit einem Kunststoffschlegel ergeben sich verschiedenste Klangvariationen und Harmonien. Das Lithophon besteht aus auf einer Unterkonstruktion angebrachten Granitsteinen sowie Kunststoffschlegeln, die mit Edelstahlseilen an dem Gerät angebracht sind. • Wasserprisma: Das Prisma wird gegen das Licht gehalten und in der Längsachse gedreht, bis die hinter oder über dem Prisma befindlichen dunklen Gegenstandsrisse farbige Säume erhalten. Das Wasserprisma besteht aus einem großformatigen Acrylglas-Prisma in einer dreh- und schwenkbaren Edelstahlhalterung. • Archimedische Schraube: Durch Drehung der Spirale wird bei jeder Umdrehung Wasser von einem unteren Niveau auf eine höher gelegene Ebene befördert. Die archimedische Schraube besteht aus rostfreiem V2A-Stahl und ist selbstschmierend gelagert. • Optische Scheibe: Die Vorgänge, die das Betrachten der in Drehung versetzten Scheibe auslöst, finden nicht auf der Tafel, sondern einzig im Betrachter statt. Die Scheibe ist auf einem Standpfosten aus rostfreiem VA-Stahl angebracht. • Summstein: Leises Summen wird in einem Stein so verstärkt, dass der Ton (Schallwellen) als Vibration körperlich spürbar wird. Das Summen im Stein wird zur Meditation. Die Wirkung des Summsteins gleicht einer Tiefenmassage. Der Summstein besteht aus einer Basaltsäule mit Höhlungen und verfügt über einen Wasserablauf. <p>Neben dem Aufbau von Stationen zum Thema „Sinne und Wahrnehmung“ sollen ebenfalls Landschaftsfenster mit erklärenden Tafeln an interessanten Orten aufgebaut werden. Die Fenster lenken den Blick auf Orte mit einem dörflichen Bezug, zu denen auf den Erläuterungstafeln weitere Informationen gegeben werden.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Projektes geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschilderung des Rundwanderwegs mit Markierungszeichen • Aufbau von fünf Stationen zum Thema „Sinne und Wahrnehmung“ • Errichtung von Erläuterungstafeln an den Stationen (aus rostfreiem V2A-Stahl) • Aufbau von Landschaftsfenstern aus Eichenbohlen • Entwurf und Druck eines Flyers (DIN A4) mit Kartendarstellung und Beschreibung des Rundwanderwegs sowie der Stationen <p>Da sowohl die Stationen als auch die Erläuterungstafeln aus rostfreien Materialien bestehen, ist die Haltbarkeit der Stationen für die Dauer der zwölfjährigen Zweckbindungsfrist gesichert. Bei den aus Eichenholz bestehenden Landschaftsfenstern handelt es sich um ein bewährtes System aus der angrenzenden LEADER-Region „Westliches Weserbergland“.</p>
3. Projektträger	Gemeinde Extertal
4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg

5. Projektpartner				
6. Projektkosten	Nettokosten: 35.953,21 €		Bruttokosten: 42.784,32 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 19.774,27 € (55 % der Nettokosten)			
	Gemeinde Extertal: 23.010,05 €			
	Summe: 42.784,32 €			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)			
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.7		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 5: Touristische Angebote in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv			
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte			
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 03.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 37.044,04 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 17.121,19 € und der Eigenanteil 19.922,85 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 03.12.2013 bis zum 31.10.2014.			

3.3 Handlungsfeld 7: Sicherung der Nahversorgung in Nordlippe

3.3.1 Einzelhandelsuntersuchung nach dem Nordwalder Modell

1. Projekttitle	Einzelhandelsuntersuchung nach dem Nordwalder Modell
2. Projektbeschreibung	<p>Die Gemeinde Kalletal, zweitgrößte lippische Flächengemeinde, steht als Grundzentrum unter den Gemeinden mit weniger als 15.000 Einwohnern (U15-Kommunen) in Bezug auf eine Zentralität von nur 28 an drittletzter Stelle im gesamten Bundesgebiet. Als Konsequenz aus dieser Situation ist bei anhaltendem Negativtrend die kommunale Autonomie der Gemeinde Kalletal gefährdet. Vor diesem Hintergrund ist eine intensive Befassung mit der Einzelhandelsentwicklung von existenzieller Bedeutung für Kalletal.</p> <p>Erste Untersuchungen des derzeit in Erarbeitung befindlichen Einzelhandelsgutachtens für die Gemeinde Kalletal haben zudem ergeben, dass die Gemeinde einen Kaufkraftverlust in Höhe von 15,7 Millionen Euro aufweist. Dieser Wert deutet auf eine schwache Einzelhan-</p>

	<p>delslandschaft hin. Diese beeinträchtigt vor allem die bereits existierenden Anbieter, mindert die Lebensqualität der Bürger, fördert den Bevölkerungsverlust, reduziert Immobilienwerte und schwächt somit den Standort Kalletal.</p> <p>Das Einzelhandelsgutachten für die Gemeinde Kalletal kann die geplante Einzelhandelsuntersuchung nach dem Nordwalder Modell nicht ersetzen, da es keine vollständige Haushaltsbefragung beinhaltet. Sehr wohl kann der Entwurf des Einzelhandelsgutachtens bei der Vorbereitung der Haushaltsbefragung helfen.</p> <p>Im Rahmen des geplanten LEADER-Projektes in der Gemeinde Kalletal soll eine anonyme Befragung sämtlicher Bürger bzw. Haushalte mittels eines per Post zugesandten Fragenkatalogs durchgeführt werden, um das innerörtliche Einkaufsverhalten, Wahrnehmung und Bewertung der Orte, Sortimentsbedarf und -lücken zu erfassen. Als Ergebnis erhält die Gemeinde ein differenziertes Meinungsbild der Bürgerschaft. Durch die Stärken- und Schwächenanalyse erhält die Gemeinde eine verlässliche Datengrundlage, auf deren Basis Potenziale, Erweiterungsmöglichkeiten sowie neue Wege der Grundversorgung diskutiert werden können. Ziel ist es, potenzielle Erweiterungs- und Vernetzungsmöglichkeiten für Einzelhändler zu erarbeiten, damit Nachfolge und Ausbildung im ländlichen Einzelhandel gesichert sowie Sortimentslücken und Defizite behoben werden können. Das LEADER-Projekt wirkt somit einem weiteren Bevölkerungsverlust und der Gefahr einer weiter sinkenden Zentralität entgegen.</p> <p>Das Projekt soll zugleich das Problembewusstsein für die gegenwärtige Situation und Zukunft der Gemeinde Kalletal in Politik und Bevölkerung erhöhen und Anstöße zur Bildung von Kooperationen zwischen Werbegemeinschaften, Politik, Verwaltung und Bevölkerung geben.</p> <p>Der Fragebogen enthält etwa 40 Fragen u. a. zur Beurteilung der Lebensqualität in der Gemeinde, zur Einschätzung der Attraktivität des Einzelhandels sowie der Gemeinde mit Vorschlägen zu Verbesserungen sowie Fragen zum Einkaufsverhalten mit Anregungen zu Verbesserungen. Ein Fragenblock beschäftigt sich mit allgemeinen Angaben zu persönlichen Daten wie Alter, Geschlecht, Familiensituation, Berufsgruppe, Mobilität und Einkommen.</p> <p>Einzelhandelsuntersuchungen nach dem Nordwalder Modell wurden bereits erfolgreich in den LEADER-Regionen Steinfurter Land und Tecklenburger Land durchgeführt.</p>		
3. Projektträger	LAG Nordlippe e. V.		
4. Ansprechpartner	Herr BM Karger		
5. Projektpartner			
6. Projektkosten	Nettokosten: 17.553,30 €	Bruttokosten: 20.888,43 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel:	11.488,63 € (55 % der Bruttokosten)	
	Gemeinde Kalletal:	9.399,80 €	
	Summe:	20.888,43 €	
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012	Geplanter Abschluss: 2012	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)	<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.4	<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 7: Sicherung der Nahversorgung in Nordlippe	GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input type="checkbox"/> investiv; <input checked="" type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:	Publikationen:.....
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt	<input type="checkbox"/> regionales Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt

13. LAG-Beschluss	9. LAG-Sitzung (30.11.2011)	15 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte			
15. Projektstand	<p>Das Projekt wurde am 15.11.2012 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.4 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 20.390,45 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 11.214,75 € und der Eigenanteil 9.175,70 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 15.11.2012 bis zum 30.06.2014.</p>			

3.4 Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe

3.4.1 Bürgerhaus Bremke

1. Projekttitlel	Bürgerhaus Bremke
2. Projektbeschreibung	<p>Rahmenbedingungen und Zielsetzung Bremke mit den angrenzenden „Bergdörfern“ Rott, Hagendorf und Nösingfeld sind Ortsteile in der Gemeinde Extertal mit insgesamt ca. 1.000 Einwohnern. Es handelt sich hier um für Nordlippe typische kleinere Streusiedlungen.</p> <p>Kennzeichnend für Bremke und die „Bergdörfer“ ist das außerordentlich hohe bürgerschaftliche Engagement. Hervorzuheben sind die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, der örtlichen Vereine (insbesondere MGV „Waldeslust“ Rott) sowie der örtlichen Löschgruppe der Feuerwehr.</p> <p>Zurzeit nutzt die Löschgruppe das Feuerwehrgerätehaus (mit einem unzureichenden Raumangebot) und die Dorfgemeinschaft Räumlichkeiten in der „Alten Schule“. Diese liegt außerhalb des Ortskerns und wurde jetzt, auch wegen des erheblichen Sanierungsstaus, verkauft.</p> <p>Zur nachhaltigen Unterstützung und Entwicklung dieses hohen bürgerschaftlichen Engagements sowie zur Initiierung neuer Bildungs- und Kommunikationsangebote soll das Projekt „Bürgerhaus Bremke“ umgesetzt werden. Dieses Projekt verfolgt das Ziel einer räumlichen Bündelung von Angeboten und Initiativen im „Bürgerhaus Bremke“.</p> <p>Ausgangspunkt des Projektes ist das vorhandene, denkmalgeschützte Feuerwehrgerätehaus in Bremke. In einem mit dem Amt für Denkmalpflege abgestimmten Anbau soll eine für den ländlichen Raum beispielhafte Lösung mit Bündelung verschiedener dörflicher Angebote umgesetzt werden. Hier sollen die Aktivitäten der Dorfentwicklung, der Kultur- und Freizeitinteressen, der Vernetzung der örtlichen Aktivitäten, der Bildungsangebote, des Ehrenamtes, der Kreativität, Geselligkeit und der Mitgestaltung zusammengefasst werden.</p> <p>Auch den Herausforderungen der demographischen Entwicklung in Extertal wird dieses Projekt gerecht. Es ist ein „Baustein“ zu einer lebendigen und nachhaltigen Wohnumfeldgestaltung im ländlichen Raum Bremkes. Es ist abzusehen, dass die letzte verbliebene Gaststätte in wenigen Jahren schließen wird. Eine Nachfolge ist nicht in Sicht. Das zentral im Ortskern Bremkes gelegene Bürgerhaus ist dann letzter verbliebener Treffpunkt für Jung und Alt.</p> <p>Baukonzept Bürgerhaus Bremke Als Ergebnis eines intensiven Abstimmungsprozesses zwischen der Gemeindeverwaltung sowie den örtlichen Vereinen (insbesondere Dorfgemeinschaft Bremke e. V. und Löschgruppe Bremke) wurde das im Folgenden beschriebene Baukonzept entwickelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Anbau eines gestalterisch eigenständigen Gebäudekörpers an das vorhandene Feuerwehrgerätehaus mit einer nutzbaren Grundfläche von ca. 140 m² mit Tonnen-

	<p>dach-Konstruktion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bündelung der Aktivitäten und Nutzungsansprüche der Löschgruppe und der dörflichen Vereine in dem Neubau durch entsprechende Räume: Gemeinsam genutzter Veranstaltungsraum und gemeinsam genutzte Sanitärräume sowie separate Räume für die Löschgruppen-Nutzung (Fahrzeughalle sowie Feuerwehrbedarfsraum). • Umsetzung eines effizienten Wärmeversorgungskonzeptes. <p>Nutzungskonzept Bürgerhaus Bremke Mit dem Projekt „Bürgerhaus Bremke“ soll ein Zentrum für generationenübergreifende Entwicklungs-, Bildungs- und Bürgerarbeit in Bremke geschaffen werden. In dem Bürgerhaus sollen folgende Nutzungen „unter einem Dach“ gebündelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten und Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft Bremke e. V. • Aktivitäten und Veranstaltungen der Löschgruppe Bremke • Aktivitäten und Veranstaltungen sonstiger dörflicher Vereine, auch aus den sog. „Bergdörfern“ Rott, Hagendorf und Nösingfeld (z. B. MGV „Waldeslust“ Rott e. V. oder der Heimat- und Brauchtumsverein, „Salatclub“) • Aktivitäten und Veranstaltungen des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ für Bremke, Rott, Hagendorf und Nösingfeld • Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren, auch generationsübergreifend • Zentrum für die Pflege der plattdeutschen Sprache im Unteren Extertal • Dezentrale Bildungsangebote der Volkshochschule Lippe-Ost (Außenstelle für Angebote im südlichen Teil der Gemeinde Extertal) • Anlaufstelle für Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit • Anlaufstelle für gemeindliche Veranstaltungen • Veranstaltungsort für kulturelle Aktivitäten • Sprechstunden der Verwaltung und anderer öffentlicher Stellen <p>Umsetzung Träger des Projektes „Bürgerhaus Bremke“ ist die Gemeinde Extertal. Projektpartner sind die örtlichen Vereine, die sich bei der Projektumsetzung (u. a. durch umfangreiche Eigenleistungen) und der Nutzung des Bürgerhauses aktiv einbringen werden.</p> <p>Das Projekt „Bürgerhaus“ ist ein wichtiger Baustein zur Förderung und nachhaltigen Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements in Bremke und Umgebung. Bei der Realisierung werden alle Partner im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch aktive Mitarbeit zum Gelingen und zur dauerhaften erfolgreichen Arbeit des Bürgerhauses beitragen. Ziel ist die Stärkung der Zusammenarbeit und des Zusammengehörigkeitsgefühls in der Bevölkerung für ein zukunftsfähiges Bremke. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenführung aller Aktivitäten der Bürgerschaft und des Ehrenamtes „unter einem Dach“ in Verbindung mit vielfältigen sonstigen Bildungs- und Kulturangeboten. Mit dem Anbau wird darüber hinaus ein sowohl unter denkmalpflegerischen als auch unter energetischen Gesichtspunkten innovativer Ansatz verfolgt.</p> <p>LEADER-Förderung Der Neubau des Bürgerhauses Bremke wird mit ca. 230.000,- € Brutto-Gesamtkosten veranschlagt. Die LEADER-Förderung umfasst lediglich den Bauteil des Bürgerhauses (ohne Feuerwehrnutzung). Hierfür ist ein Kostenrahmen von ca. 121.600,- € (netto) bzw. 144.704,- € (brutto) kalkuliert.</p>																					
3. Projektträger	Gemeinde Extertal																					
4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg																					
5. Projektpartner	Dorfgemeinschaft Bremke e. V. und sonstige örtliche Vereine																					
6. Projektkosten	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">Nettokosten:</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">121.600,-</td> <td style="width: 40%;">Bruttokosten: 144.704,- €</td> </tr> </table>	Nettokosten:	121.600,-	Bruttokosten: 144.704,- €																		
Nettokosten:	121.600,-	Bruttokosten: 144.704,- €																				
7. Projektfinanzierung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%;">EU-Mittel:</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">60.800,-</td> <td style="width: 40%;">(50 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td colspan="3">-----</td> </tr> <tr> <td>Eigenleistungen der Vereine:</td> <td style="text-align: right;">(10.000,-)</td> <td>Vorläufiger Ansatz</td> </tr> <tr> <td colspan="3">-----</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Extertal:</td> <td style="text-align: right;">83.904,-</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="3">-----</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">144.704,-</td> <td></td> </tr> </table>	EU-Mittel:	60.800,-	(50 % der Nettokosten)	-----			Eigenleistungen der Vereine:	(10.000,-)	Vorläufiger Ansatz	-----			Gemeinde Extertal:	83.904,-		-----			Summe:	144.704,-	
EU-Mittel:	60.800,-	(50 % der Nettokosten)																				

Eigenleistungen der Vereine:	(10.000,-)	Vorläufiger Ansatz																				

Gemeinde Extertal:	83.904,-																					

Summe:	144.704,-																					

8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 01.06.2010		Geplanter Abschluss: 31.06.2011	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.4		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure:.....	
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt		<input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
13. LAG-Beschluss	6. LAG-Sitzung (07.05.2010)	12 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	1 Enthaltung
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke	
	<input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung		<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 15.04.2011 bewilligt. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 174.928,96 €. Abzüglich der nicht zuwendungsfähigen Kosten (49.532,66 €) verblieben 125.396,30 € zuwendungsfähige Ausgaben. Eigenanteil und bewilligte Zuwendung betragen somit jeweils 62.698,15 €. Der Durchführungszeitraum erstreckte sich vom 15.04.2011 bis zum 30.10.2012.			

3.4.2 Platzgestaltung mit Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft in Göstrup

1. Projekttitlel	Platzgestaltung mit Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft in Göstrup
2. Projektbeschreibung	<p>Der Dorfplatz der Gemeinde Göstrup liegt am Ortsrand von Göstrup am Rande eines Dorfteiches. Der Platz wurde in der Vergangenheit schrittweise und überwiegend in Eigenleistung ausgebaut. Der Dorfplatz wird als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft sowie für Feste und Veranstaltungen seit über zehn Jahren intensiv genutzt.</p> <p>Nunmehr soll dieser Dorfplatz mit einer dorfgerechten Gestaltung erweitert und umgestaltet werden. Vorgesehen sind folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlage eines Holzdecks am Gewässerrand sowie Befestigung einer angrenzenden Fläche, • Anlage eines Spielbereiches, • Errichtung eines Fachwerkgebäudes zur Nutzung als Dorfbegegnungsstätte • Ergänzende Bepflanzungen, Wegebaumaßnahmen und Sitzgelegenheiten <p>Das Projekt dient der Unterstützung und Entwicklung der Dorfgemeinschaft in Göstrup. Die Projektumsetzung erfolgt z. T. in Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft Göstrup e. V.</p>
3. Projektträger	Gemeinde Extertal

4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg		
5. Projektpartner	Dorfgemeinschaft Göstrup e. V.		
6. Projektkosten	Nettokosten: 50.000,-- €	Bruttokosten: 59.500,-- €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 25.000,-- € (50 % der Nettokosten) Eigenleistungen (Verein): (8.000,-- €) Vorläufiger Ansatz Gemeinde Extertal: 34.500,-- € Summe: 59.500,-- €		
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 01.10.2010	Geplanter Abschluss: 31.10.2011	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)		
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:.....	Publikationen:.....
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt		
13. LAG-Beschluss	6. LAG-Sitzung (07.05.2010)	12 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen 1 Enthaltung
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 30.08.2011 bewilligt. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 55.664,15 €. Abzüglich der nicht zuwendungsfähigen Kosten (14.287,55 €) verblieben 41.376,60 € zuwendungsfähige Ausgaben. Eigenanteil und bewilligte Zuwendung betragen somit jeweils 20.688,30 €. Der Durchführungszeitraum erstreckte sich vom 30.08.2011 bis zum 30.09.2012.		

3.4.3 Neugestaltung des Parkplatzes Grundschule und der fußläufigen Verbindung in Alverdissen

1. Projekttitlel	Neugestaltung des Parkplatzes Grundschule und der fußläufigen Verbindung in Alverdissen
2. Projektbeschreibung	Im Ortsteil Alverdissen der Stadt Barntrop befindet sich eine Reihe von wichtigen sozialen Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten an der Begaer Straße / Schloßstraße • Offene Ganztagschule (OGS) im Herrengarten • Freibad westlich der Schule am Herrengarten

	<ul style="list-style-type: none"> • Kirche an der Schloßstraße • Hinzu kommt das vorhandene Vereinshaus im Bereich des Umfeldes des ehemaligen Bahnhofes. Im ehemaligen Bahnhofesgebäude befindet sich derzeit eine Gaststätte. Das Bahnhofsumfeld soll demnächst neu gestaltet werden und eine identitätsstiftende Platzgestaltung erhalten mit u. a. einem Biergarten und einer funktional und gestalterisch verbesserten Anlaufstelle für die Draisinennutzer. • Des Weiteren befinden sich an der Helle / Südhamen die Grünanlagen im Dorf mit dem historischen Tor- und Menteteich, die durch die Exter aufgestaut werden. <p>Diese sozialen Einrichtungen sowie die Grün- und Freizeitanlagen sollen barrierefrei durch eine fußläufige Verbindung vernetzt werden. Bisher befinden sich lediglich an der Schloßstraße, im Herrngarten und an der Helle Fußwege. Die Straße Südhamen ist durch eine Mischnutzung gekennzeichnet. Im Bereich der Grünanlagen ist ein kurzer Abschnitt als Bürgersteig ausgebaut. An der Begaer Straße existiert kein ausgewiesener Fußweg, sondern ein Randstreifen, der jedoch vorwiegend als Stellplatzfläche für Kurzparker vor dem Kindergarten genutzt wird. Die Wegeverbindung vom Bahnhofsumfeld entlang der Bahnlinie zur Begaer Straße wird vor allem als Schleichweg für PKW-Fahrer sowie von Eltern genutzt, die im Bereich des Freibades ihre Kinder absetzen.</p> <p>Damit insbesondere die Kinder verkehrssicher zur Schule und zum Freibad gelangen und die weiteren Einrichtungen ebenfalls sicherer zu Fuß oder mit dem Rad erreicht werden können, sollen eine Neugestaltung und der Lückenschluss des innerörtlichen Wegekonzeptes realisiert werden.</p> <p>Folgende bauliche Maßnahmen sind daher im Rahmen des Projektes vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung des Weges entlang der Bahnschienen auf 2,5 m Breite. Der Weg soll ausschließlich als Fuß- und Radweg sowie von der Feuerwehr genutzt werden. Dadurch ergibt sich ein Weg vom ehemaligen Bahnhof und dem neu gestalteten Umfeld zur Begaer Straße. • Verbindungsweg vom Weg an den Bahnschienen zum Freibad und der Schule. • Erweiterung der Stellplatzflächen vor dem Freibad und Schaffung eines Platzes vor dem Bad, auf dem ausreichend Fahrradständer angeordnet sind. • Einfassung des gesamten Parkplatzes mit einer Hainbuchenhecke im Südosten (Entsiegelung) damit u. a. das private Nachbargrundstück nicht mehr als Fahr- und Schulweg genutzt wird. <p>Die Neugestaltung der Straße Südhamen ist Bestandteil des Gesamtkonzeptes, stellt allerdings ein separates Projekt dar. Der Fußweg entlang der Begaer Straße (K59) zum Kindergarten ist ebenfalls ein separates Projekt, welches mit dem Kreis Lippe abgestimmt werden muss.</p>	
3. Projektträger	Stadt Bartrup	
4. Ansprechpartner	Herr BM Dahle	
5. Projektpartner		
6. Projektkosten	Nettokosten: 82.711,83 €	Bruttokosten: 98.427,08 €
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 49.627,10 € (60 % der Nettokosten) <hr/> Stadt Bartrup: 48.799,98 € <hr/> Summe: 98.427,08 €	
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: Juni 2012	Geplanter Abschluss: August 2012
9. Projektbausteine	<input type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)	<input checked="" type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant) Neugestaltung der Straße Südhamen; Fußweg entlang der Begaer Straße
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 3.1.2	<input type="checkbox"/>
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe	GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in

	das GIEK aufgenommen.			
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:		Publikationen:.....
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt	<input type="checkbox"/> regionales Projekt	<input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
13. LAG-Beschluss	8. LAG-Sitzung (06.05.2011)	11 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte		
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 11.07.2012 bewilligt. Die Bruttokosten beliefen sich auf 118.475,30 €. Abzüglich der nicht zuwendungsfähigen Kosten (22.793,74 €) verblieben 95.681,56 € zuwendungsfähige Ausgaben. Die bewilligte Zuwendung betrug somit 52.624,85 €. Der Durchführungszeitraum erstreckte sich vom 11.07.2012 bis zum 31.10.2012.			

3.4.4 Neugestaltung des Umfeldes des ehemaligen Bahnhofes und des Vereinshauses in Alverdissen

1. Projekttitlel	Neugestaltung des Umfeldes des ehemaligen Bahnhofes und des Vereinshauses in Alverdissen
2. Projektbeschreibung	<p>Das Umfeld des ehemaligen Bahnhofes in Alverdissen wirkt aufgrund der räumlich nicht gefassten Situation und der beschädigten asphaltierten Flächen hinsichtlich seiner Aufenthaltsqualitäten äußerst unattraktiv. Das Erscheinungsbild wird nicht durch das ortsbildprägende Bahnhofsgelände geprägt, sondern insbesondere durch die mangelhaften Asphaltflächen sowie die Bahnhofsumfeldbrachflächen, die signalisieren, dass die Flächen kaum genutzt werden.</p> <p>Attraktive Dörfer sind wichtig für die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung und sie tragen in erheblichem Maße zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung bei. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in Alverdissen soll daher das Umfeld des ehemaligen Bahnhofes und des Vereinshauses neu gestaltet werden. Der Bahnhof dient zugleich als Endhaltepunkt der Draisinenstrecke und besitzt somit eine touristische Bedeutung.</p> <p>Im Rahmen des Projektes soll die Straße Herrngarten neugestaltet und der Eingangsbereich der Straße östlich des ehemaligen Bahnhofsgeländes mit Bäumen eingefasst werden. Vom Eingangsbereich erschließt sich in einer Platzfolge das Umfeld des ehemaligen Bahnhofes. Gleichzeitig soll eine nutzungsorientierte Zonierung der Flächen erfolgen.</p> <p>Vor dem Bahnhofsgelände soll eine klare Zonierung der unterschiedlichen Nutzungsräume mit ansprechender Aufenthaltsqualität entstehen. Bis zum Bahnhofsvorplatz wird als Eingangssituation eine Baumreihe fortgeführt. Eine Pergola stellt zudem das verbindende Element zwischen den Gebäuden dar und bildet somit eine gebäudebezogene Platzfläche. Westlich des Vereinshauses wird zudem ein von Hecken umgebender Parkplatz entstehen.</p>
3. Projektträger	Stadt Bartrup
4. Ansprechpartner	Herr BM Dahle

5. Projektpartner			
6. Projektkosten	Nettokosten: 233.220,80 €	Bruttokosten: 277.532,75 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel:	116.610,40 € (50 % der Nettokosten)	
	Stadt Bartrup:	160.922,35 €	
	Summe:	277.532,75 €	
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: Juli 2011	Geplanter Abschluss: Oktober 2011	
9. Projektbausteine	<input type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)	<input checked="" type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant) Neuplanung und Lückenschluss eines Teils des innerörtlichen Fuß-Radwege-Konzeptes in Alverdissen	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1	<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe	GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:	Publikationen:.....
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt		
13. LAG-Beschluss	8. LAG-Sitzung (06.05.2011)	11 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen --- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze
	<input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 08.05.2012 bewilligt. Die Bruttokosten beliefen sich auf 337.638,82 €. Abzüglich der nicht zuwendungsfähigen Kosten (71.328,55 €) verblieben 266.310,27 € zuwendungsfähige Ausgaben. Aufgrund der Erhöhung des LEADER-Zuschusses auf 55 % der Nettokosten belief sich die Zuwendung auf 146.470,64 € und der Eigenanteil auf 119.839,63 €. Der Durchführungszeitraum erstreckte sich vom 23.04.2012 bis zum 15.10.2012.		

3.4.5 Historisches Spritzenhaus Humfeld

1. Projekttitle	Historisches Spritzenhaus Humfeld
2. Projektbeschreibung	<p>Das historische Spritzenhaus in Humfeld ist bereits seit 1879 ein prägender Bestandteil des Ortskerns und dient der Unterbringung der historischen Feuerspritze. Diese ist bis heute funktionsfähig und wird zu verschiedenen Anlässen der Öffentlichkeit präsentiert. Die im Turm des Spritzenhauses vorhandene Glocke, die früher bei Feueralarm geläutet wurde, wird heute von der Dorfgemeinschaft Humfeld als Totenglocke genutzt.</p> <p>Weil das Dach des Spritzenhauses undicht ist, kam es bereits zu Wasserschäden an Wandputz und Dachstuhl. Im Außenbereich sind darüber hinaus die Verfügen der alten Bruch-</p>

	steinmauern ausgewaschen. Um das ortsbildprägende historische Spritzenhaus dauerhaft zu erhalten, soll das Dach neu eingedeckt und abgedichtet, die Außenfassade neu verfugt und die bereits entstandenen Wasserschäden saniert werden.			
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup			
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert			
5. Projektpartner				
6. Projektkosten	Nettokosten: 35.500,00 €		Bruttokosten: 42.245,00 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel:		19.525,00 € (55 % der Nettokosten)	
	Gemeinde Dörentrup:		22.720,00 €	
	Summe:		42.245,00 €	
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012		Geplanter Abschluss: 2013	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure:	
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt		<input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt	
13. LAG-Beschluss	10. LAG-Sitzung (16.05.2012)	10 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input type="checkbox"/> Synergieeffekte		
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 29.05.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 30.690,27 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 13.141,54 € und der Eigenanteil 17.548,73 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 03.05.2013 bis zum 31.07.2014.			

3.4.6 Sanierung einer Bruchsteinstützmauer in Almena

1. Projekttitlel	Sanierung einer Bruchsteinstützmauer in Almena															
2. Projektbeschreibung	<p>An der nordwestlichen Straßenseite des Rosenbergwegs in Almena befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Rosenbergpark eine ca. 71 Meter lange, dringend sanierungsbedürftige Bruchsteinstützmauer, die bis in den Park verläuft. Aus der Mauer haben sich aufgrund von Erddruck und Baumeinwuchs am Berghang bereits zahlreiche Bruchsteine gelöst und verschoben. In Teilbereichen ist der Großteil der Steine vollständig herausgebrochen und fehlt, was die Standfestigkeit der Mauer gefährdet und zu einer mangelhaften Aufenthaltsqualität in diesem Bereich führt.</p> <p>Im Rahmen des Projektes wird die Bruchsteinstützmauer saniert und somit der ursprüngliche Zustand der Mauer wiederhergestellt. Das Projekt trägt infolgedessen dazu bei, einen Teil der historischen ländlichen Bausubstanz mit Ortsbild prägendem Charakter in Almena zu erhalten und die Attraktivität des Ortsbildes zu steigern.</p> <p>Im Bereich der Bruchsteinstützmauer ist ebenfalls die Umsetzung des LEADER-Projektes „Erschließung touristischer Entwicklungspotenziale in Almena“ geplant. Dieses Projekt sieht u. a. die Ausweisung eines Rundwegs durch den historischen Ortskern Almenas vor, der entlang der zu sanierenden Bruchsteinstützmauer verläuft.</p>															
3. Projektträger	Gemeinde Extertal															
4. Ansprechpartner	Herr BM Hoppenberg															
5. Projektpartner																
6. Projektkosten	Nettokosten: 38.244,40 €		Bruttokosten: 45.510,84 €													
7. Projektfinanzierung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px dashed black;">EU-Mittel:</td> <td style="border-bottom: 1px dashed black; text-align: right;">21.034,42 €</td> <td colspan="2" style="border-bottom: 1px dashed black;">(55 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px dashed black;">Gemeinde Extertal:</td> <td style="border-bottom: 1px dashed black; text-align: right;">24.476,42 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">45.510,84 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				EU-Mittel:	21.034,42 €	(55 % der Nettokosten)		Gemeinde Extertal:	24.476,42 €			Summe:	45.510,84 €		
EU-Mittel:	21.034,42 €	(55 % der Nettokosten)														
Gemeinde Extertal:	24.476,42 €															
Summe:	45.510,84 €															
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012		Geplanter Abschluss: 2012													
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)															
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1		<input type="checkbox"/>													
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.													
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv		Beteiligte Akteure: Publikationen:.....													
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt															
13. LAG-Beschluss	10. LAG-Sitzung (16.05.2012)	10 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen												
14. Projektauswahlverfahren	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;"><input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität</td> <td style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Neue Netzwerke</td> <td style="width: 33%;"><input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit</td> </tr> </table>				<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	<input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit						
<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze														
<input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit														

	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte
15. Projektstand	<p>Das Projekt wurde am 10.07.2012 bewilligt und im November 2012 fertiggestellt. Die Bruttokosten beliefen sich auf 43.846,05 €. Abzüglich der nicht zuwendungsfähigen Kosten (7.000,63 €) verblieben 36.845,42 € zuwendungsfähige Ausgaben. Die bewilligte Zuwendung betrug somit 20.264,98 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 11.07.2012 bis zum 31.05.2014.</p>

3.4.7 Dorf- und Rastplatz Wendlinghausen

1. Projekttitle	Dorf- und Rastplatz Wendlinghausen										
2. Projektbeschreibung	<p>Der Dörentruper Ortsteil Wendlinghausen verfügt bislang über keinen Dorfplatz, weshalb derzeit Räumlichkeiten im Keller des Kindergartens „ABAKUS“ als Treffpunkt genutzt werden. Auf einer gemeindeeigenen Fläche gegenüber des Kindergartens soll daher ein Dorf- und Rastplatz entstehen.</p> <p>Ein Drittel des insgesamt ca. 3.000 qm großen Grundstücks soll als Dorf- und Rastplatz gestaltet werden. Auf dieser Teilfläche befindet sich ein alter Schafstall, der abgerissen werden soll. Im Rahmen der Platzgestaltung ist die Errichtung eines Unterstandes, die Schaffung von Sitz- und Picknickmöglichkeiten sowie Bepflanzungen vorgesehen. Zur Realisierung dieser Maßnahmen sind ca. 200 qm zu befestigen. Denkbar ist zudem der Aufbau einer Ladestation für E-Bikes, für die jedoch keine LEADER-Förderung genutzt werden kann.</p> <p>Auf dem mittleren Teilstück des Grundstücks sollen zwei Fußballtore aufgebaut werden, die sich derzeit neben dem Kindergarten befinden. Diese Fläche befindet sich in Privateigentum und steht zukünftig nicht mehr als Fußballfeld zur Verfügung. Die Umsetzung der Tore soll unabhängig vom LEADER-Projekt erfolgen.</p> <p>Auf der restlichen Fläche befinden sich Obstbäume, die durch weitere Pflanzungen ergänzt werden sollen, um einen Ausgleich zu der Versiegelung der Platzgestaltung zu schaffen.</p> <p>Das Projekt dient der Unterstützung und Entwicklung der Dorfgemeinschaft in Wendlinghausen. Darüber hinaus soll der Dorfplatz als Start- oder Rastpunkt in eine Wanderstrecke beim LEADER-Projekt „Wandern im Dorf der Tiere“ integriert werden. Die Projektumsetzung erfolgt z. T. in Eigenleistung durch die Dorfgemeinschaft „Wendlinghausen voller Energie“. In der Projektkostenübersicht werden daher 330 Stunden Eigenleistungen zugrunde gelegt.</p>										
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup										
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert										
5. Projektpartner											
6. Projektkosten	Nettokosten: 22.500,00 €	Bruttokosten: 26.800,00 €									
7. Projektfinanzierung	<table border="0"> <tr> <td>EU-Mittel:</td> <td>15.200,00 €</td> <td>(55 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Dörentrup:</td> <td>11.600,00 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>26.800,00 €</td> <td></td> </tr> </table>		EU-Mittel:	15.200,00 €	(55 % der Nettokosten)	Gemeinde Dörentrup:	11.600,00 €		Summe:	26.800,00 €	
EU-Mittel:	15.200,00 €	(55 % der Nettokosten)									
Gemeinde Dörentrup:	11.600,00 €										
Summe:	26.800,00 €										
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2012	Geplanter Abschluss: 2013									
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)										
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 <input type="checkbox"/>										
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe	GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in									

	das GIEK aufgenommen.			
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv	Beteiligte Akteure:		Publikationen:.....
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	10. LAG-Sitzung (16.05.2012)	10 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte		
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 21.02.2013 bewilligt und im Oktober 2013 fertiggestellt. Die Bruttokosten beliefen sich auf 40.193,82 €. Die bewilligte Zuwendung betrug 19.884,35 € und der Eigenanteil 20.309,47 €. Der Durchführungszeitraum erstreckte sich vom 21.02.2013 bis zum 31.10.2013.			

3.4.8 Dorferneuerungsmaßnahme Fermke

1. Projekttitle	Dorferneuerungsmaßnahme Fermke	
2. Projektbeschreibung	<p>Im Ortsteil Humfeld der Gemeinde Dörentrup befindet sich die Siedlungsstraße Fermke, die für Humfeld einen Ortsbild prägenden Charakter besitzt. Ein Teilbereich der Fermke wurde bereits ausgebaut. Auf einer Länge von rund 800 Metern erfolgte bislang kein Endausbau. Weil attraktive Dörfer für die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung wichtig sind, soll der unausgebaute Bereich der Fermke in einem dorfgerechten Standard ausgebaut werden.</p> <p>Folgende Maßnahmen sind im Rahmen des Straßenausbaus vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellung einer Asphaltfahrbahn mit Entwässerungsrinne • Bau eines niveaugleichen Gehwegs mit Natursteinpflaster • Grüneinfassungen mit Bäumen 	
3. Projektträger	Gemeinde Dörentrup	
4. Ansprechpartner	Herr BM Ehlert	
5. Projektpartner		
6. Projektkosten	Nettokosten: 297.572,86 €	Bruttokosten: 354.111,70 €
7. Projektfinanzierung	KAG-Beiträge:	247.878,19 €
	EU-Mittel:	49.099,52 € (55 % der Nettokosten)
	Gemeinde Dörentrup:	57.133,99 €
	Summe:	354.111,70 €
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013	Geplanter Abschluss: 2014

9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)			
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.2		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv			
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte			
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 25.11.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 493.055,66 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 38.056,44 €, der Eigenanteil 109.860,26 € und die KAG-Beiträge 345.138,96 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 25.11.2013 bis zum 31.10.2014.			

3.4.9 Dorf- und Rastplatz Ilsetal

1. Projekttitel	Dorf- und Rastplatz Ilsetal
2. Projektbeschreibung	<p>Der Kalletaler Ortsteil Talle wird durch die Petruskirche, den Berggarten und die Fachwerkhäuser im Zentrum des Dorfes geprägt. Durch das Bergdorf verläuft u. a. der Wanderweg „Weg der Blicke“, der im Rahmen eines LEADER-Projektes entstand.</p> <p>An der Taller Straße befindet sich an der Abzweigung zur Straße „Ilsetal“ ein Buswendeplatz, der zugleich von Wanderern als Wanderparkplatz genutzt wird, weil der „Weg der Blicke“ nur 100 Meter entfernt von hier verläuft. Auf der gemeindeeigenen Fläche wenden sowohl Schulbusse als auch der Kalletaler Bürgerbus. Es ist vorgesehen, den Platz zukünftig nicht mehr als Buswendeplatz zu nutzen, sondern zu einem Dorf- und Rastplatz für die Einwohner Talles sowie Wanderer weiter zu entwickeln.</p> <p>Auf dem ca. 940 qm großen Grundstück ist im Rahmen der Platzgestaltung eine Befestigung des Platzes vorgesehen, die die Fläche nach den verschiedenen Nutzungen zonierte. Darüber hinaus werden Sitz- und Picknickmöglichkeiten und Parkplätze für die Wanderer geschaffen. Mit Hilfe von Bepflanzungen soll der Dorf- und Rastplatz vom Bürger-Geh- und Radweg an der Taller Straße abgegrenzt werden, da Wanderer aufgrund der räumlich nicht gefassten Situation bislang oftmals auf dem Geh- und Radweg parken.</p> <p>Das Projekt dient der Unterstützung und Entwicklung der Dorfgemeinschaft im Bergdorf Talle und soll gleichzeitig zu einer touristischen Aufwertung Talles beitragen.</p> <p>Im Rahmen des Projektes sind folgende Maßnahmen vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflasterung und Zonierung einer Fläche

	<ul style="list-style-type: none"> • Bepflanzungen • Schaffung von Sitz- und Picknickmöglichkeiten 			
3. Projektträger	Gemeinde Kalletal			
4. Ansprechpartner	Herr BM Karger			
5. Projektpartner				
6. Projektkosten	Nettokosten: 25.210,08 €		Bruttokosten: 30.000,00 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 13.865,54 € (55 % der Nettokosten)			
	Gemeinde Kalletal: 16.134,46 €			
	Summe: 30.000,00 €			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.2		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv			
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit		<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung		<input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte	
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 28.11.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 50.219,74 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 22.764,91 € und der Eigenanteil 27.454,83 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 28.11.2013 bis zum 30.09.2014.			

3.4.10 Herstellung einer innerörtlichen Fußwegeverbindung zwischen Varenholz und Stemmen

1. Projekttitlel	Herstellung einer innerörtlichen Fußwegeverbindung zwischen Varenholz und Stemmen										
2. Projektbeschreibung	<p>Die Kalletaler Ortsteile Varenholz und Stemmen verfügen insgesamt über 1.835 Einwohner. Beide Orte entwickelten sich entlang der L781 und sind historisch und räumlich eng miteinander verbunden. Dies manifestiert sich u. a. in der Gründung eines gemeinsamen Verkehrsvereins, dem „Heimat- und Verkehrsverein Varenholz-Stemmen“, einer gemeinsamen Löschgruppe sowie weiterer Vereine. Die L781 wird als Ortsdurchfahrt in besonderem Maße vom durch den Kiesabbau bedingten Schwerlastverkehr genutzt.</p> <p>Stemmen ist insbesondere für den Campingpark Kalletal mit seinem Sandstrand sowie seiner Swingolf- und Wasserskianlage bekannt. Varenholz wird durch das Weserrenaissance-schloss und die Schlosskirche geprägt. Beide Ortschaften teilen sich Infrastruktureinrichtungen wie die Sportanlagen und den Kindergarten in Stemmen und das im Bau befindliche Ärztehaus in Varenholz. Diese Einrichtungen sind bislang lediglich über einen sehr schmalen unbefestigten 310 Meter langen Pattweg miteinander verbunden, der vom Hackweg in Varenholz entlang des Ärztehauses bis zum Osterbrink in Stemmen führt und von den Einwohnern als Alternative zum Fußweg entlang der L781 genutzt wird. Auf diesem Weg verlaufen ebenfalls die Wanderwege „Weg der Blicke“ und „Kalletalpfad“.</p> <p>Da der Weg niemals befestigt wurde, ist er insbesondere nach Regen schlecht begehbar. Aufgrund der geringen Breite ist die Nutzung des Wegs mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich.</p> <p>Um allen Einwohnern eine verkehrssichere, barrierefreie und witterungsunabhängige Fußwegeverbindung zwischen Stemmen und Varenholz zu ermöglichen, soll daher der vorhandene Pattweg verbreitert und auf einer Länge von 310 Metern befestigt werden. Zur Erhaltung des dörflichen Charakters des Pattwegs ist die Erstellung einer wassergebundenen Decke mit einer Natursteineinfassung vorgesehen. Die durch den Schwerlastverkehr geprägte Durchfahrtsstraße kann durch die neue Fußwegeverbindung umgangen werden, sodass vor allem Kinder sicherer als bisher zum Kindergarten und den Sportanlagen gelangen.</p>										
3. Projektträger	Gemeinde Kalletal										
4. Ansprechpartner	Herr BM Karger										
5. Projektpartner											
6. Projektkosten	Nettokosten: 25.000,00 €	Bruttokosten: 29.750,00 €									
7. Projektfinanzierung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">EU-Mittel:</td> <td style="text-align: right;">13.750,00 €</td> <td style="text-align: right;">(55 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Kalletal:</td> <td style="text-align: right;">16.000,00 €</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">29.750,00 €</td> </tr> </table>		EU-Mittel:	13.750,00 €	(55 % der Nettokosten)	Gemeinde Kalletal:	16.000,00 €		Summe:	29.750,00 €	
EU-Mittel:	13.750,00 €	(55 % der Nettokosten)									
Gemeinde Kalletal:	16.000,00 €										
Summe:	29.750,00 €										
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013	Geplanter Abschluss: 2014									
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt) <input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)										
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.2 <input type="checkbox"/>										
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe	GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.									
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv										

	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität <input type="checkbox"/> Neue Netzwerke <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsplätze <input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit <input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte			
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 12.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 39.496,10 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 18.254,50 € und der Eigenanteil 21.241,60 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 12.12.2013 bis zum 30.09.2014.			

3.4.11 Multifunktionshaus Erder

1. Projekttitlel	Multifunktionshaus Erder
2. Projektbeschreibung	<p>Erder ist einer von insgesamt 16 Ortsteilen in der Gemeinde Kalletal mit insgesamt 660 Einwohnern (Stand September 2012). Kennzeichnend für Erder ist seine direkte Lage an der Weser. Der direkte Zugang zur Weser durch Lippes einzigen Weserhafen war im 19. Jahrhundert Lippes Tor zur neuen Welt. Einen Schiffsanleger gab es dort bis in die 80er Jahre des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Erder hat eine aktive und intakte Dorfgemeinschaft mit einer Vielzahl unterschiedlicher Vereine, in denen sich ein reges ehrenamtliches Engagement entwickelt hat. Die Volkstanzgruppe Erder, die TTSG Erder e.V., die Laienspielgruppe Erder, der Landfrauenverein Stimmen/Varenholz/Erder, die AWO Erder, Familien in Erder e. V. sowie die Löschgruppe Erder der Freiwilligen Feuerwehr Kalletal sind nur einige Beispiele.</p> <p>Zurzeit nutzt die Löschgruppe das Feuerwehrgerätehaus mit einem unzureichenden Raumangebot, welches außerhalb des Ortskernes im Industriegebiet Erder liegt und aus diesem Grunde abgängig ist. Die in der Dorfgemeinschaft aktiven Vereine nutzen Räumlichkeiten in der „Alten Schule“. Die Friedhofskapelle am Ortsrand ist mit einem erheblichen Investitionsstau ebenfalls abgängig.</p> <p>Zur nachhaltigen Unterstützung und Entwicklung dieses hohen bürgerschaftlichen Engagements sowie zur Initiierung neuer Bildungs- und Kommunikationsangebote soll das Projekt „Multifunktionshaus Erder“ umgesetzt werden.</p> <p>Dieses Projekt verfolgt das Ziel, einer räumlichen Bündelung von Angeboten und Initiativen im „Multifunktionshaus Erder“. Das Gebäude soll an dem bisherigen Standort der Alten Schule in der Turnerstraße entstehen. Eine abschließende Entscheidung, ob die komplette vorhandene bauliche Infrastruktur zurückgebaut werden soll oder in Teilen im neuen Konzept Berücksichtigung finden kann, ist noch nicht gefallen.</p> <p>Diese im ländlichen Raum beispielhafte Lösung, mit der Bündelung verschiedener dörflicher Angebote stellt einen wesentlichen Teil der dörflichen Entwicklung Erders dar. Hier sollen die Aktivitäten der Dorfentwicklung, der Kultur- und Freizeitinteressen, der Vernetzung der örtlichen Aktivitäten, der Bildungsangebote, des Ehrenamtes, der Kreativität, Geselligkeit und der Mitgestaltung zusammengefasst werden. Auch den Herausforderungen des demographischen Wandels in Kalletal und im speziellen in Erder, wird dieses Projekt gerecht. Es ist ein „Baustein“ zu einer lebendigen und nachhaltigen Wohnumfeldgestaltung im ländlichen Raum.</p> <p>Im Baukonzept soll die Bündelung der Aktivitäten und Nutzungsansprüche, der Löschgruppe und der dörflichen Vereine durch den Neubau mit entsprechenden Räumen (gemeinsam</p>

	genutzter Veranstaltungsraum und gemeinsam genutzte Sanitärräume sowie separate Räume für die Löschgruppen-Nutzung wie Fahrzeughalle sowie Feuerwehrbedarfsraum) umgesetzt werden. Außerdem soll ein effizientes Wärmeversorgungskonzept entstehen. Mit dem Projekt „Multifunktionshaus Erder“ soll ein Zentrum für generationenübergreifende und inklusionsfähige Entwicklungs-, Bildungs- und Bürgerarbeit in Erder geschaffen werden.			
3. Projektträger	Gemeinde Kalletal			
4. Ansprechpartner	Herr BM Karger			
5. Projektpartner				
6. Projektkosten	Nettokosten: 252.100,84 €		Bruttokosten: 300.000,00 €	
7. Projektfinanzierung	EU-Mittel: 138.655,46 € (55 % der Nettokosten)			
	Gemeinde Kalletal: 161.344,54 €			
	Summe: 300.000,00 €			
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014	
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)	
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.4		<input type="checkbox"/>	
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.	
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv			
	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt			
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität	<input checked="" type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input type="checkbox"/> Arbeitsplätze	
	<input checked="" type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität	<input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit	
	<input type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung	<input type="checkbox"/> Synergieeffekte		
15. Projektstand	Das Projekt wurde am 11.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 301.717,00 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 138.655,46 € und der Eigenanteil 163.061,54 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 11.12.2013 bis zum 31.12.2014.			

3.4.12 Sanierung der Windmühle in Bavenhausen

1. Projekttitlel	Sanierung der Windmühle in Bavenhausen															
2. Projektbeschreibung	<p>Die Ortsbild prägende Windmühle in Kalletal-Bavenhausen wurde 1853 aus Buntsandstein erbaut und steht seit 1984 unter Denkmalschutz. Im Jahr 2003 erfolgte eine umfassende Instandsetzung des Putzes. Bereits wenige Jahre später wurden erste Rissbildungen und der einsetzende Rückbau der obersten Putzschicht festgestellt. In den Folgejahren kam es zu einer Vergrauung und zunehmenden Veralgung des Windmühlentumpfes.</p> <p>Inzwischen hat sich insbesondere auf der Westseite der Mühle der Putz in Teilflächen vom Unterputz gelöst bzw. ist der Oberputz bereits abgefallen. Darüber hinaus deuten Rissbildungen im Oberputz auf demnächst zu erwartende massive Schäden hin. Die Beschichtung der Stahlflügel ist vor allem an den exponierten Stellen so dünn geworden, dass die Rostschutzgrundierung teilweise durchscheint. Sowohl die Fassade der Mühle als auch die Windmühlenflügel sind daher dringend sanierungsbedürftig. Der Mühlentumpf wird voraussichtlich verkleidet, während die Stahlruten eine Beschichtung mit Eisenglimmerfarbe erhalten.</p> <p>Ziel der Sanierungsmaßnahme ist der Erhalt historischer ländlicher Bausubstanz mit Ortsbild prägendem Charakter sowie die Steigerung der Attraktivität des Ortsbildes. Als Wahrzeichen Bavenhausens hat die Windmühle ebenfalls eine touristische Bedeutung. So verläuft der im Rahmen eines LEADER-Projektes geschaffene „Weg der Blicke“ nur wenige Hundert Meter von der Mühle entfernt mit Aussicht auf diese durch Bavenhausen. Auf der im Ort aufgestellten Wandertafel wird die Windmühle zudem als Entdeckertipp vorgestellt und zwei Rundwanderwege führen entlang der Mühle.</p>															
3. Projektträger	Gemeinde Kalletal															
4. Ansprechpartner	Herr BM Karger															
5. Projektpartner																
6. Projektkosten	Nettokosten: 63.025,21 €		Bruttokosten: 75.000,00 €													
7. Projektfinanzierung	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30%;">EU-Mittel:</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">34.663,87 €</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">(55 % der Nettokosten)</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Kalletal:</td> <td style="text-align: right;">40.336,13 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td style="text-align: right;">75.000,00 €</td> <td colspan="2"></td> </tr> </table>				EU-Mittel:	34.663,87 €	(55 % der Nettokosten)		Gemeinde Kalletal:	40.336,13 €			Summe:	75.000,00 €		
EU-Mittel:	34.663,87 €	(55 % der Nettokosten)														
Gemeinde Kalletal:	40.336,13 €															
Summe:	75.000,00 €															
8. Zeitplanung	Geplanter Beginn: 2013		Geplanter Abschluss: 2014													
9. Projektbausteine	<input checked="" type="checkbox"/> nein (in sich abgeschlossenes Projekt)		<input type="checkbox"/> ja (weitere Projektbausteine geplant)													
10. Förderfähigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ILE-Richtlinie; 2.1.2.1 in Verbindung mit 3.1.1		<input type="checkbox"/>													
11. GIEK-Bezug	Handlungsfeld 8: Dorfentwicklung in Nordlippe		GIEK-Projekt: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Das Projekt wird durch LAG-Beschluss in das GIEK aufgenommen.													
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> investiv; <input type="checkbox"/> nicht investiv															
12. Projektmerkmale	<input checked="" type="checkbox"/> lokales Projekt <input type="checkbox"/> regionales Projekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt															
13. LAG-Beschluss	12. LAG-Sitzung (13.05.2013)	9 Ja-Stimmen	--- Nein-Stimmen	--- Enthaltungen												
14. Projektauswahlverfahren	<input checked="" type="checkbox"/> Zielkonformität		<input type="checkbox"/> Neue Netzwerke	<input type="checkbox"/> Arbeitsplätze												

	<input type="checkbox"/> Wettbewerbsfähigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Regionale Identität <input checked="" type="checkbox"/> Realisierbarkeit
	<input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenentwicklung <input checked="" type="checkbox"/> Synergieeffekte
15. Projektstand	<p>Das Projekt wurde am 10.12.2013 bewilligt und wird nach Ziffer 2.1.2.1 der ILE-Richtlinie gefördert. Die Gesamtausgaben belaufen sich laut Antrag auf 80.119,92 €. Die bewilligte Zuwendung beträgt 34.663,87 € und der Eigenanteil 45.456,05 €. Der Durchführungszeitraum erstreckt sich vom 10.12.2013 bis zum 30.09.2014.</p>